

# Journal

KASSENÄRZTLICHE VEREINIGUNG Mecklenburg-Vorpommern



Politik reflektieren – Seite 4

**Der Bundesgesundheitsminister im Dialog**

Hygiene in der Arztpraxis – Seite 7

**Änderung Infektionsschutzgesetz**

## Liebe Leserinnen und Leser,

die meisten von Ihnen werden bereits wieder in der Praxis sitzen, die Urlaubszeit liegt hinter uns. Die Erinnerungen an den Urlaub sind noch frisch, doch der Alltag



Foto: privat

**Dr. Fridjof Gebhardt**

Vorsitzender des Beratenden Fachausschusses für Psychotherapie der Vertreterversammlung der KVMV

hält Einzug, die Routine greift bereits, und das KV-Journal liegt auch wieder auf dem Schreibtisch. Und nun habe ich als Vorsitzender des Beratenden Fachausschusses „Psychotherapie“ die Gelegenheit, mich an Sie zu wenden – „Auf ein Wort!“

„Auf ein Wort“ wird in der Regel verstanden als „Auf ein aktuelles Wort“. Das ist natürlich im September – nach der Sommerpause – etwas schwierig. Wer kann heutzutage noch prognostizieren, was in

zwei Monaten aktuell ist? Es gibt seit langem eine Beschleunigung des Lebens. Die großen wie die kleinen Konflikte scheinen einer Dynamik zu unterliegen, dass sie immer näher rücken, starke Angstquellen darstellen, uns spürbar verunsichern und zum Teil auch bedrohen. Entsprechend wird der Bewältigungsversuch des Verdrängens immer mehr gebraucht. Mit dem „Erfolg“, dass bei der nächsten Verunsicherung das Verdrängte nur umso stärker hervorbricht.

Die bewaffneten Auseinandersetzungen in Nordafrika, die Konflikte in Libyen und Gaza, der Bürgerkrieg in Syrien, der wiederentfachte Krieg im Irak, der Kurdenkonflikt und natürlich der Konflikt um die Ostukraine haben weitreichende Konsequenzen, die uns sehr konkret betreffen. Spätestens mit den aus den Kriegen und aus zunehmender Not und Verelendung resultierenden Flüchtlingsströmen erreichen uns die großen Konflikte sehr direkt und konfrontieren uns mit unseren Ängsten, aber auch mit unseren Möglichkeiten und vor allem mit der Frage, wie weit wir bereit sind, unseren Wohlstand zu teilen. Europaweit treffen wir auf gesplante Gesellschaften. Das Referendum zum Brexit machte diese Entwicklung nur besonders deutlich und führte bei Vielen zu großer Verunsicherung. Doch rechtspopulisti-

sche und nationalistische (Schein-)Lösungen sind auch bei uns auf dem Vormarsch. Das alles verunsichert. Wie geht es weiter? Wie stabil ist das weltweite Finanzsystem? Was bringt uns TTIP? „Schaffen“ wir es, unsere Umwelt noch etwas schneller zu zerstören?

Die Berufspolitik trägt nicht gerade zu einem Gefühl der Sicherheit bei. Die Kassenärztliche Bundesvereinigung ist von Spaltung bedroht und hat durch Betrugs- und Immobilienskandale ein katastrophales Image. Wir erleben im immer schnelleren Wechsel Vorgaben, die durch ihre euphemistische Namensgebung, z.B. Versorgungsstärkungsgesetz, beschwören, dass alles stärker und besser wird. Deren Umsetzung macht neue Beschlüsse notwendig und bringt ständig neue Regelungen mit sich. Den Psychotherapeuten stehen Änderungen der Psychotherapie-Richtlinie bevor. Diese Änderungen berühren in besonderem Maße das Setting, die Rahmenbedingungen unserer Arbeit. In meinem letzten Beitrag an dieser Stelle habe ich versucht, die besondere Arbeitsweise der Psychotherapeuten zu skizzieren. Ich hatte beschrieben, dass ein ständiges Oszillieren zwischen gegenläufigen Polen z.B. zwischen der unbewussten empathischen Identifizierung und der distanzierenden Beobachtung, zwischen Assoziieren und Fokussieren, zwischen Zielorientierung und Absichtslosigkeit, zwischen Wissen und Nicht-Wissen, zwischen Asymmetrie und Gegenseitigkeit stattfindet. Um dieses Oszillieren aufrechtzuerhalten, brauchen wir einen sehr stabilen Rahmen. Um die Aufrechterhaltung des Rahmens kämpfen wir permanent – im Inneren wie im Äußeren. Wir Psychotherapeuten sind quasi „Rahmenspezialisten“.

Und ganz sicher ist ein stabiler Rahmen auch notwendig, um als somatisch tätiger Arzt einen vertrauensvollen Patientenkontakt anbieten zu können. Ja generell gilt, um arbeitsfähig zu bleiben, brauchen wir alle einen sicheren Rahmen. Wir brauchen diese Stabilität und sie fällt nicht vom Himmel. Besinnen wir uns also im Großen und im Kleinen auf Stärken wie Empathie, Solidarität, Integrationsfähigkeit, Kreativität, Gestaltungswillen und eben auch konstruktive Konfliktfähigkeit!

# Inhaltsverzeichnis

## Politik reflektieren

Der Bundesgesundheitsminister im Dialog ..... 4



Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe (CDU), der Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion Vincent Kokert und Axel Rambow, Vorstandsvorsitzender der KVMV (v.r.), als Diskussionspartner in Neustrelitz

4

## Informationen und Hinweise

Neuaufgabe des Mentoring-Programms ..... 5  
 Präzisierung: Spezialisierte geriatrische Diagnostik ..... 5  
 Jungs-Tag in der Praxis ..... 11  
 PraxenFaxen ..... 11  
 Fortbildung im ärztlichen Bereitschaftsdienst ..... 16

## Kassenärztliche Versorgung

Neue Vereinbarung zur Förderung der Weiterbildung ..... 6

## Hygiene in der Arztpraxis

Änderung des Infektionsschutzgesetzes ..... 7  
 Kurse „Hygienebeauftragter Arzt“ ..... 7  
 Fortbildungsveranstaltung: „Update – Hygiene und MRSA“ ..... 7

## Verträge

NäPa in neurologischer/nervenärztlicher Praxis ..... 8

## Abrechnung

Neue Kinder-Richtlinie und Screening auf Mukoviszidose ..... 9

## Medizinische Beratung

Warnhinweise für Fluorchinolone ..... 10

Verordnungseinschränkung für Evolocumab in Kraft ..... 10  
 Einheitliches Muster 55 für Zuzahlungsbefreiung ..... 11  
 Zulassungen und Ermächtigungen ..... 12

Öffentliche Ausschreibungen ..... 15

## Feuilleton

Konzerte in ländlicher Umgebung ..... 17

Veranstaltungen ..... 18

Impressum ..... 20

Personalien ..... 20

## Mit spitzer Feder

Thank you for travelling... ..... 21

## Praxiservice

25. Interdisziplinäre Seminar- und Fortbildungswoche der Ärztekammer M-V ..... 22

## Ärzte-Kampagne

Wir arbeiten für Ihr Leben gern ..... 24



## Titel:

## Piks und fertig – Impfen schützt!

Ana Dombrowitzki (4. Klasse)

Buntstift auf Papier

## Der Bundesgesundheitsminister im Dialog

**Am 3. August stellte sich Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe (CDU) einer interessanten Diskussion im Landeszentrum für erneuerbare Energien in Neustrelitz. Thema war die Sicherstellung der medizinischen Versorgung im ländlichen Raum.**

Der Einladung der Kassenärztlichen Vereinigung M-V (KVMV) waren gut 70 Ärzte und Psychotherapeuten gefolgt. In seinem Eingangsstatement warb der Minister für die neuen Möglichkeiten des Versorgungstärkungsgesetzes (VSG). So sei die Förderung der Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin deutlich ausgeweitet worden. Erstmals sei auch eine Förderung von ambulanten Weiterbildungsabschnitten im fachärztlichen Bereich möglich. Gröhe lobte das Engagement der KVMV bei der Einrichtung des Lehrstuhles für Allgemeinmedizin sowie die zahlreichen regionalen Versorgungslösungen wie z.B. die nichtärztliche Praxisassistenz, die spezialisierte ambulante Palliativversorgung, die ambulante geriatrische Komplexbehandlung und die PflegeheimPLUS-Vertäge im Land.

### Kritik an der neuen Psychotherapie-Richtlinie

Psychotherapeut Dr. Hartmut Roloff aus Neustrelitz kritisierte die Neufassung der Psychotherapie-Richtlinie, deren Inhalte von den Therapeuten nicht mitgetragen werden könnten. Gröhe verwies darauf, dass die Richtlinien ein Ergebnis der Entscheidungsfindung der Selbstverwaltung im Gemeinsamen Bundesausschuss gewesen seien, bei der auch Psychotherapeuten mitgewirkt hätten.

### MVZ in der Gunst der Politik?

Torsten Lange, niedergelassener Hausarzt in Rostock und Vorsitzender der Vertreterversammlung der KVMV äußerte seine Sorge darüber, dass gerade große Klinikkonzerne sehr viele haus- und fachärztliche Sitze kaufen würden. Diese würden sie in Medizinische Versorgungszentren (MVZ) überführen. Ob das von der Politik so gewollt sei und der Arzt in Niederlassung nun ein Auslaufmodell sei, wollte Lange wissen. Auch Dr. Dirk Schmid, Pulmologe in Neustrelitz, wies auf die sich ausbreitenden MVZ als wachsende Konkurrenz hin. Darüber hinaus sei mehr Förderung von ambulanten Weiterbildungsabschnitten im fachärztlichen Bereich notwendig, so seine Forderung.

Gröhe bekannte, dass die Freiberuflichkeit der Ärzte notwendig sei, die Therapiefreiheit zu ermöglichen. So sei die gesetzliche Lockerung für die Gründung von arztgruppengleichen MVZ für junge Ärzte eine gute Einstiegshilfe für eine spätere Niederlassung. „Ich halte

MVZ für eine sinnvolle Ergänzung der niedergelassenen Ärzteschaft, gerade bei den gewandelten Vorstellungen von der Vereinbarkeit von Familie und Beruf“, sagte der Minister, aber man müsse die Entwicklung im Blick behalten.

Zur Förderung der fachärztlichen Weiterbildung verwies der Minister auf das neue VSG. Hier sei eine Förderung in den grundversorgenden Facharztdisziplinen festgeschrieben worden.

### Verwirrende Förderzuständigkeiten

Dr. Uta Arndt, Hausärztin im Gesundheitshaus Mirow beklagte, dass die Zuständigkeit für Förderungen zum Aufbau so eines Gesundheitshauses beim Landwirtschaftsministerium läge. Sie fragte, wie sich innovative Projekte unter solchen Bedingungen entwickeln sollen.

Es sei ein Manko, dass die Förderungen für solche Projekte beim Landwirtschaftsministerium angesiedelt seien, bestätigte Axel Rambow, Vorstandsvorsitzender der KVMV, das regionale Problem. Er würdigte das große Engagement Dr. Arndts, die medizinische Versorgung in und um Mirow mit dem Gesundheitshaus zu sichern. „Unser Anspruch ist es, dass solche Eigeninitiativen weiter gefördert werden“, forderte Rambow. Gerade durch das persönliche Engagement vor Ort könne die medizinische Versorgung nachhaltig erhalten und verbessert werden. Hier sei es notwendig, dass der Gesetzgeber mehr Handlungsspielraum für die ärztliche Selbstverwaltung vorsieht. Die bisherigen Möglichkeiten des Gesetzes reichten nicht aus, so der KVMV-Vorsitzende.

Vertreter der KVMV hatten bereits im Vorfeld die Gelegenheit, mit dem Minister Probleme der vertragsärztlichen Versorgung zu diskutieren. Dazu gehörten die steigende Anzahl MVZ in der Hand börsennotierter Klinikkonzerne und der damit verbundene „Konzessionshandel“ mit vertragsärztlichen Zulassungen sowie die stetig steigenden Kosten für die Praxisverwaltungssysteme, die einen Grund für die mangelnde Akzeptanz telematischer Anwendungen darstellen. Die KVMV forderte offene Schnittstellen, die einen erleichterten Wechsel des Anbieters unter Mitnahme der Daten ermöglichen würden. ■

KVMV

## Neuaufgabe des Mentoring-Programms

Von Grit Büttner\*

**Das Mentoring-Programm der Universitätskliniken Rostock und Greifswald startet im Herbst 2016 in die nächste Runde. Bewerbungsschluss ist der 16. September. Die Ausschreibung richtet sich an Ärzte in Weiterbildung der Allgemeinmedizin, die perspektivisch eine Praxis gründen oder übernehmen wollen.**

Voraussetzung für eine Bewerbung von Ärzten in Weiterbildung der Allgemeinmedizin ist die Orientierung auf die künftige Niederlassung sowie die Bereitschaft zur aktiven Beteiligung am Gruppen-Mentoring und an einem Rahmenprogramm. Landesweit sind 18 Plätze zu vergeben. Die ausgewählten Mentees nehmen an einem qualifizierten Programm teil. Während ihres zwölfmonatigen Mentorings ab Oktober 2016 bildet das Gruppen-Mentoring – Beratungen, Gespräche und Seminarveranstaltungen – den Schwerpunkt.

Jeweils drei bis fünf Mentees arbeiten vertrauensvoll mit einer Mentorin oder einem Mentor – erfahrenen niedergelassenen Ärzten – zusammen und treffen sich mit den Praktikern viermal im Jahr zum Erfahrungsaustausch. Zudem nehmen sie an zwei bis drei Seminaren mit medizinübergreifenden Inhalten teil. Außerdem sind Netzwerkveranstaltungen mit anderen Mentoring-Gruppen und Experten vorgesehen. Die Weiterbildung angehender Hausärzte wird vom neuen Kompetenzzentrum Allgemeinmedizin unterstützt und von den Universitäten Rostock und Greifswald durchgeführt.

Am vorangegangenen Programm von Januar bis Dezember 2015 nahmen landesweit 14 angehende Allgemeinmediziner teil, davon elf Frauen. Der Großteil der Teilnehmer plante eine ärztliche Niederlassung in M-V innerhalb der nächsten fünf Jahre.

### Reaktionen von Mentees

*Mein Mentor konnte mir viele Tipps und Einblicke geben.*

*Meine Erwartung war, so eine Art Leuchtturm zu finden, der mir zeigt: Lass dich nieder, das ist das Beste, was es gibt.*

*Vor der Niederlassung habe ich jetzt weniger Angst. Das liegt daran, dass ich nun Menschen kenne, die das auch gerade machen oder schon geschafft haben, und dass die große Hürde der Niederlassung dadurch schrumpft.*

*Es ist die effektivste, unkomplizierteste Variante, an informellem Wissen erfahrener Kolleginnen und Kollegen teilzuhaben. Das eigene berufliche Netzwerk ist deutlich gewachsen. ■*

❶ Fragen und Bewerbungsunterlagen mit Motivations schreiben, Lebenslauf und ausgefülltem Bewerbungsbogen sind zu richten an: Lisa Ungefroren, Mentoring-Programm für Ärztinnen und Ärzte mit Perspektive Niederlassung, Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, Domstr. 11/Eingang 4/1.OG, 17489 Greifswald, Tel.: 03834.861320, E-Mail: [medizin-mentoring@uni-greifswald.de](mailto:medizin-mentoring@uni-greifswald.de)

\*Grit Büttner ist freie Mitarbeiterin der Pressestelle der KVMV.

## Präzisierung: Spezialisierte geriatrische Diagnostik

**In der August-Ausgabe des KV-Journals, Seite 12, ist im Beitrag QS-Vereinbarung: Spezialisierte geriatrische Diagnostik eine Passage im ersten Absatz ab dem dritten Satz unpräzise formuliert worden. Richtig muss es heißen:**

*Die Genehmigung kann grundsätzlich an Vertragsärzte mit der Zusatzbezeichnung „Geriatric“ bzw. einer fakultativen Weiterbildung „Geriatric“ erteilt werden. Alternativ können folgende fachliche Anforderungen nachgewiesen werden: eine fünfjährige Berufserfahrung als Vertragsarzt, 160 Stunden geriatric Ausbildung, 100 Patienten mit geriatric Syndromen und zwölf Monate Tätigkeit in einer geriatric Einrichtung. Auch die Teilnahme an Verträgen, welche spezialisierte geriatric Diagnostikleistungen zum Inhalt haben, macht den Zugang zur Genehmigung im Rahmen einer Übergangsregelung möglich. ■*

av

## Neue Vereinbarung zur Förderung der Weiterbildung

Von Grit Liborius\*

Es war längst überfällig aber nun können sich Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung über mehr Gehalt während der Facharztweiterbildung im ambulanten Bereich freuen. Das wurde im GKV-Versorgungsstärkungsgesetz geregelt.



Foto: www.clipdealer.com/alexartha

Durch die Neuaufnahme des § 75 a ist die Förderung der Weiterbildung explizit im fünften Sozialgesetzbuch festgeschrieben worden. Ein weiterer Schritt, um die Facharztweiterbildung im niedergelassenen Bereich zu stärken. Die Kassenärztliche Bundesvereinigung, die Deutsche Krankenhausgesellschaft und der Spitzenverband der gesetzlichen Krankenversicherungen haben die Verhandlungen für das Förderprogramm abgeschlossen und sich auf eine neue Vereinbarung zur Förderung der Weiterbildung geeinigt. Die Vereinbarung trat am 1. Juli 2016 in Kraft. Eine der Neuerungen ist, dass die Anzahl der förderungsfähigen Stellen im Fachgebiet Allgemeinmedizin bundesweit auf 7.500 angehoben wurde.

### Mehr Geld für Weiterbilder

Ein Aspekt, warum die Weiterbildung im ambulanten Bereich bisher nicht stärker nachgefragt wurde, war nicht zuletzt das Einkommen der Ärzte in Weiterbildung für Allgemeinmedizin, das im Vergleich zum Krankenhaus oft niedriger ausfiel. Mit der neuen Förderung soll dieses Manko nun behoben werden. Weiterbilder erhalten seit Juli für die Beschäftigung eines Arztes in Weiterbildung bei Vollzeittätigkeit einen Gehaltskostenzuschuss von 4.800 Euro im Monat, bisher waren es 3.500 Euro. In Planungsbereichen, in denen durch den Landesausschuss eine drohende Unterversorgung festgestellt wurde, ist die monatliche Fördersumme auf insgesamt 5.050 Euro angehoben worden. Und in den von Unterversorgung bedrohten Bereichen wird nun ein Arzt

in Weiterbildung mit monatlich 5.300 Euro gefördert. Bei Teilzeitweiterbildungen werden die Fördersummen entsprechend des Tätigkeitsumfanges angepasst.

### Förderung im fachärztlichen Bereich ab Oktober

Zukünftig soll auch die Förderung im fachärztlichen Bereich in den grundversorgenden Fachgebieten möglich werden. Bundesweit werden hierfür 1.000 Förderstellen für Ärzte in Weiterbildung in der allgemeinen fachärztlichen Versorgung zur Verfügung gestellt, die auf die jeweiligen Kassenärztlichen Vereinigungen aufgeteilt werden. Für M-V bedeutet das 20 Stellen. Die finanzielle Unterstützung für Weiterbildungen im fachärztlichen Bereich erfolgt, ebenso wie bei den hausärztlichen Weiterbildungen, bei Vollzeit mit einem Gehaltskostenzuschuss von 4.800 Euro monatlich einschließlich der Aufstockungen für von Unterversorgung bedrohte und unterversorgte Gebiete. Weitere Voraussetzungen sind 24 Monate ambulante Weiterbildung gemäß der Weiterbildungsordnung und mindestens zwölf Monate tatsächliche ambulante Weiterbildung. Die Auswahl der förderwürdigen Facharztgruppen soll auf Landesebene gemeinsam mit den Landesverbänden der Krankenkassen und Ersatzkassen bis zum 30. September 2016 erfolgen. Die fachärztliche Förderung wird also ab dem 1. Oktober 2016 möglich sein. Über die förderfähigen Fachgebiete werden die Vertragsärzte zeitnah informiert. Laufende Förderungen aufgrund des Statuts über die Durchführung von Gemeinschaftsaufgaben und Maßnahmen zur Sicherstellung der vertragsärztlichen Versorgung<sup>(1)</sup> bzw. des Sondervertrags mit der AOK Nordost bleiben unberührt. ■

❶ Für Fragen rund um die Facharztweiterbildung stehen Grit Liborius, Tel.: 0385.7431 365, und Madeleine Schomacker, Tel.: 0385.7431 168, vom Referat Weiterbildung/Verbundweiterbildung der KVMV zur Verfügung.

<sup>(1)</sup> Das Statut ist auf den Internetseiten der KVMV zu finden unter: → Für Ärzte → Recht/Verträge → Satzungen und Richtlinien

\*Grit Liborius ist Leiterin des Referates Verbundweiterbildung in der Abteilung Sicherstellung der KVMV.

# Änderung des Infektionsschutzgesetzes

Von Silke Seemann\*

Die Verordnung zur Hygiene und Infektionsprävention in medizinischen Einrichtungen in M-V (MedHygVO M-V) sieht vor, dass ambulant operierende Einrichtungen und Dialysepraxen in ihrem Hygienemanagement durch Hygiene-Fachpersonal unterstützt werden. Die Forderung geht auf eine Anpassung des Infektionsschutzgesetzes von 2011 zurück.

Die Vorgaben lauten, dass Krankenhaushygieniker sowie Hygienefachkräfte hinzuzuziehen sind (externe Beratung mindestens einmal pro Jahr) und dass „Hygienebeauftragte Ärztinnen/Ärzte“, die entsprechende Kurse absolviert haben, sowie ein Hygienebeauftragter (medizinisches Fachpersonal) innerhalb der Praxis zu benennen sind. Sowohl die Aufgaben als auch die Anforderungen an die Qualifikation dieses Fachpersonals sind in der Hygieneverordnung näher definiert.

Nach Rücksprache mit den zuständigen Kontrollbehörden bezieht sich diese Änderung im Infektionsschutzgesetz **ausschließlich auf den Nachweis der Qualifikation** des Hygienepersonals. Das bedeutet für die ambulanten OP- und Dialyseeinrichtungen in M-V, dass das geforderte Hygienepersonal bereits jetzt benannt und vorgehalten werden muss. Die entsprechenden Qualifikationsnachweise können jedoch bei einer Verlängerung der Übergangsregelung bis spätestens 31. Dezember 2019 eingereicht werden.

Die kommunalen Gesundheitsämter kontrollieren bei ihren Begehungen, ob das Hygieneteam vorhanden ist und die entsprechenden Hygieneverantwortlichen benannt wurden. Bemühungen um entsprechende Qualifikationen sollten erkennbar sein. Da in M-V bereits Grundkurse zum „Hygienebeauftragten Arzt“ mangels Anmeldungen ausgefallen sind, muss nochmals auf die Notwendigkeit der Qualifikation hingewiesen werden. Gleichwertige Kurse aus anderen Bundesländern werden anerkannt. Über Kurse zum „Hygienebeauftragten Arzt“ wird weiterhin das KV-Journal informieren. ■

- ① Ansprechpartner sind Silke Seemann, Tel.: 0385.7431 387, E-Mail: sseemann@kvmv.de, und Stefanie Moor, Tel.: 0385.7431 384, E-Mail: smoor@kvmv.de, aus dem Geschäftsbereich Qualitätssicherung der Kassenärztlichen Vereinigung M-V (KVMV).

*\*Silke Seemann ist stellvertretende Abteilungsleiterin des Geschäftsbereiches Qualitätssicherung der KVMV.*

## Kurse „Hygiene-beauftragter Arzt“



**Ort:** IMD Laborverbund/Diakonisches Bildungszentrum M/V gGmbH, Geschäftsstelle Fortbildungsakademie am Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg, Salvador-Allende-Str. 30, 17036 Neubrandenburg;

**Termine:** 28. September, 12. Oktober, 19. Oktober, 9. November 2016, jeweils 13.00 bis 20.00 Uhr;

**Ansprechpartnerin:** Sabrina Dorka, Tel.: 0395.775 2376, Fax: 0395.775 2377, E-Mail: fba@dbknb.de

**Ort:** Universitätsmedizin Rostock, Institut für Medizinische Mikrobiologie, Virologie und Hygiene (IMIKRO), Schillingallee 70, 18057 Rostock;

**Termine:** 8. Oktober, 12. Oktober, 15. Oktober, 19. Oktober 2016 inklusive E-Learning Modul;

**Ansprechpartnerin:** Johanna Wagner, Tel.: 0381.494-5901, E-Mail: johanna.wagner@med.uni-rostock.de

## Fortbildungsveranstaltung „Update – Hygiene und MRSA“

**Hinweise:** Referent: Dr. med. Peter Rudolph, Facharzt für Hygiene und Umweltmedizin; Mittwoch, 21. September 2016, 15.30 Uhr, KVMV Schwerin, Neumühler Str. 22; 3 Fortbildungspunkte der Ärztekammer M-V;

**Information/Anmeldung:** um Voranmeldung bis 14. September wird gebeten bei: Stefanie Moor, Tel.: 0385.7431 384, Fax: 0385.7431 66384, E-Mail: SMoor@kvmv.de oder Silke Seemann, Tel.: 0385.7431 387 Fax: 0385.7431 66387, E-Mail: SSeemann@kvmv.de

## NäPa in neurologischer/nervenärztlicher Praxis

Von Jeannette Wegner\*

Gemeinsam mit dem Berufsverband der Nervenärzte hat die Kassenärztliche Vereinigung M-V (KVMV) mit der Techniker Krankenkasse (TK) eine Vereinbarung zum Einsatz von Nicht-ärztlichen Praxisassistenten (NäPa) in der fachärztlichen Versorgung für die neurologischen und psychiatrischen Praxen (NäPa-NP) geschlossen. Damit soll die fachärztliche Versorgung weiter gestärkt werden.

Die fortgebildete Medizinische Fachangestellte soll in der Praxis eine geschulte Ansprechpartnerin für die neurologisch/psychiatrischen Patienten sein. Durch den Kenntniserwerb in vielen Bereichen der Diagnostik und Therapie kann sie den Arzt durch delegierbare Tätigkeiten effizient entlasten. Die Schwerpunkte sind im Rahmencurriculum der Ärztekammer M-V (ÄK MV) zusammengefasst. An dem Vertrag können Fachärzte (FÄ) für Neurologie/Neurologie und Psychiatrie, für Nervenheilkunde und FÄ für Psychiatrie (und Psychotherapie) teilnehmen, die eine spezialisierte NäPa-NP beschäftigen und eine Genehmigung der KVMV haben.

### Qualifikationsvoraussetzungen

Voraussetzungen sind ein qualifizierter Berufsabschluss der Praxisassistentin als Medizinische Fachangestellte/Arzthelferin oder nach dem Krankenpflegegesetz sowie der Nachweis einer mindestens dreijährigen Berufserfahrung in einer neurologischen, psychiatrischen oder nervenärztlichen Praxis.

### Der Umfang der Fortbildung richtet sich nach der Dauer der bisherigen Berufstätigkeit:

| Dauer der Berufstätigkeit | Theoretische Fortbildung in Stunden (h) | Fortbildung im Notfallmanagement in Stunden (h) |
|---------------------------|-----------------------------------------|-------------------------------------------------|
| weniger als fünf Jahre    | 200 h                                   | 20 h                                            |
| weniger als zehn Jahre    | 170 h                                   | 20 h                                            |
| mehr als zehn Jahre       | 150 h                                   | 20 h                                            |

Der Kurs im Notfallmanagement ist alle drei Jahre zu wiederholen.

### Gebühren:

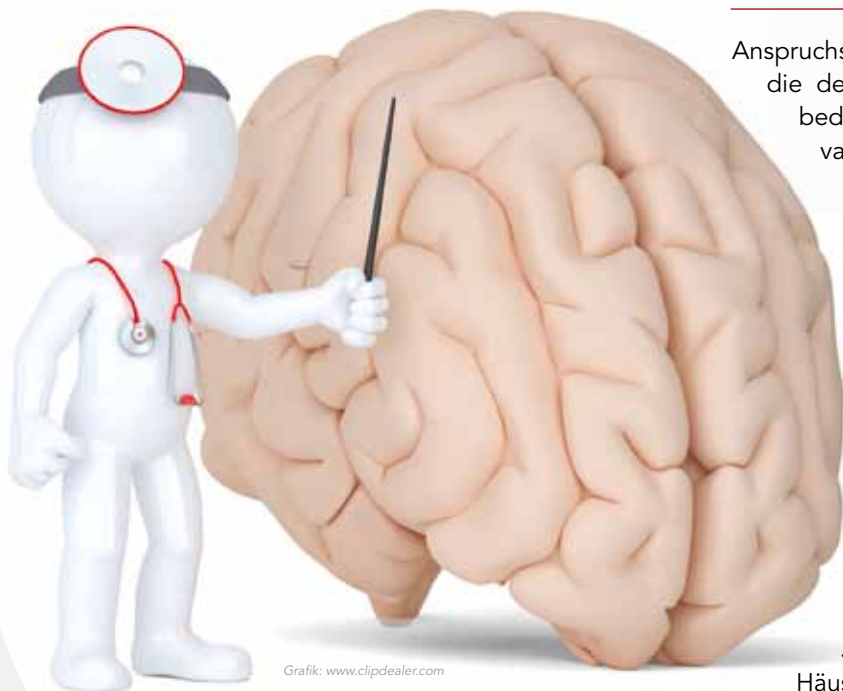
| Unterrichtsstunden (h) | 200h  | 170h  | 150h  |
|------------------------|-------|-------|-------|
| Gesamtsumme (in Euro)  | 1.575 | 1.415 | 1.315 |

Anspruchsberechtigt sind alle Versicherten der TK, die der im Vertrag beschriebenen Betreuung bedürfen und bei denen eine vertragsrelevante Diagnose gesichert gestellt wurde.

### Im Vertrag sind Leistungen und Vergütungen außerhalb der morbiditätsbedingten Gesamtvergütung vorgesehen:

Es wird eine Strukturpauschale von 2,26 Euro für TK-Patienten mit den vertragsrelevanten Diagnosen für maximal 600 Behandlungsfällen (BHF) vergütet. Die Strukturpauschale wird unabhängig von der Erbringung weiterer vertraglicher Leistungen gezahlt.

Je BHF sind maximal zwei Besuche in der Häuslichkeit oder im Heim vorgesehen (je 17 Euro)



Grafik: www.clipdealer.com

sowie ein Zuschlag von 15 Euro bei Erbringen von mindestens zwei im Vertrag definierten Einzelleistungen. Der Vertrag beinhaltet eine Übergangsregelung, wonach die qualifizierte Mitarbeiterin die Leistungen bereits erbringen kann, wenn sie nachweist, dass sie mit der Fortbildung zur NÄPa-N bereits begonnen hat und zu erwarten ist, dass sie diese bis zum 30. Juni 2017 abschließen wird. Die Genehmigung wird hierbei bis zum voraussichtlichen Abschluss der Fortbildung, längstens bis 31. Dezember 2017, befristet.

**Bei Interesse sind folgende Unterlagen an die ÄK MV, August-Bebel-Str. 9a, 18055 Rostock, zu senden:**

- Interessenmeldung der qualifizierten Mitarbeiterin,
- Kopie der Urkunde des qualifizierten Berufsabschlusses,
- Arbeitsvertrag,
- ggf. Kopien von bereits abgeschlossenen Kursen, die eventuell auf diese Fortbildung anrechenbar sind (Kurse sollten nicht länger als drei Jahre her sein). ■

❗ Die Spezialisierungsqualifikation der ÄK MV findet voraussichtlich im Zeitraum vom 23. Januar bis 11. Februar 2017 in Rostock statt. Für Fragen steht Sylvie Kather, Referat Aus- und Weiterbildung Medizinischer Fachangestellter der ÄK MV, Tel.: 0381.4928025, zur Verfügung.

Der Vertrag und die Anlagen sind im KV-SafeNet-Portal zu finden unter: → Download → Verträge/ Vereinbarungen → weitere Verträge → Sonderverträge → Praxisassistenten

Für Fragen zum Vertrag steht Jeannette Wegner aus der Vertragsabteilung, Tel.: 0385.7431 394, und zum Teilnahme- und Genehmigungsverfahren Marie Krethe aus der Abteilung Qualitätssicherung, Tel.: 0385.7431 385, zur Verfügung.

*\*Jeannette Wegner ist Mitarbeiterin der Vertragsabteilung der KVMV.*

## Neue Kinder-Richtlinie und Screening auf Mukoviszidose

*Von Maren Gläser\**

**Zum 1. September 2016 sind die neue Kinder-Richtlinie und das Screening auf Mukoviszidose in Kraft getreten. Der Start der Versorgung nach den neuen Inhalten erfolgt jedoch erst nach der Anpassung im EBM.**

Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) hatte den Beschluss zur Änderung der Kinder-Richtlinie zum 1. Juli 2016 beanstandet und das Inkrafttreten somit verzögert. Der Gemeinsame Bundesausschuss hat mit Beschluss vom 7. Juli 2016 den Bedenken des BMG Rechnung getragen, so dass die Kinder-Richtlinie 14 Tage nach Veröffentlichung im Bundesanzeiger, die für den 18. August 2016 geplant war, zum 1. September 2016 in Kraft treten kann. Inhaltlich wurde lediglich eine Formulierung zur Dokumentation der U1 bezüglich der anamnestischen Berücksichtigung der Schwangerschaft geringfügig verändert.

**Dennoch sind die Inhalte der Richtlinie erst dann Kassenleistung, wenn die Vergütung im Einheitlichen Bewertungsmaßstab (EBM) geregelt ist. Dafür hat der Bewertungsausschuss bis zu sechs Monate nach Inkrafttreten**

**ten der Richtlinie gemäß § 87 Abs. 5b SGB V Zeit. Bis zur Anpassung des EBM erfolgt die Versorgung weiterhin nach den Regelungen der derzeit gültigen alten Kinder-Richtlinie.**

Auch die Dokumentation im neuen Untersuchungsheft kann erst nach Anpassung des EBM erfolgen. Gleiches gilt für das Screening auf Mukoviszidose. Das bedeutet, dass alte Untersuchungshefte gegebenenfalls noch bis Ende Februar 2017 bestellt werden können.

Sobald der EBM angepasst wurde, wird die KVMV umgehend informieren. Bis spätestens zu diesem Zeitpunkt sollten die Abrechnungsvoraussetzungen für die zur U8 notwendigen Screeningaudiometrie erfüllt sein, damit einer Abrechnung nichts im Wege steht. ■

*\*Maren Gläser ist Leiterin der Abrechnungsabteilung der KVMV.*

## Warnhinweise für Fluorchinolone

Die Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AkdÄ) hat am 27. Juli 2016 eine Aktualisierung der Warnhinweise der US-amerikanischen Arzneimittelbehörde (FDA) für systemisch verabreichte Fluorchinolone veröffentlicht.

Der Grund für die Meldung sind schwere Nebenwirkungen mit potenziell bleibenden Schäden u.a. am:

- Bewegungsapparat: Sehnenentzündung und -ruptur;
- peripheren Nervensystem: periphere Neuropathie;
- zentralen Nervensystem: Psychose, Depression, Halluzinationen, Suizidgedanken und Verwirrtheit.

Weitere mögliche Nebenwirkungen sind u.a.:

- Exazerbation einer Myasthenia gravis,
- QT-Verlängerung,
- anaphylaktische Reaktionen,
- Störungen des Blutzuckerspiegels,
- Clostridium-difficile-assoziierte Diarrhö.

In Deutschland verfügbare Fluorchinolone sind Ciprofloxacin, Levofloxacin, Moxifloxacin, Norfloxacin und Ofloxacin. Fluorchinolone sollen nach Empfehlungen der FDA bei akuter bakterieller Sinusitis, akuter Exazerbation einer chronischen Bronchitis oder unkomplizierten Harnwegsinfektionen Mittel der letzten Wahl sein, wenn andere Behandlungsmöglichkeiten nicht zum Erfolg führen. Bei einigen schweren Infektionen durch Fluorchinolonsensible Bakterien wird das Nutzen-Risiko-Verhältnis trotz des Spektrums schwerwiegender unerwünschter Arzneimittelreaktionen von Fluorchinolonen weiterhin positiv bewertet. Beispiele hierfür sind schwere intraabdominelle Infektionen und Pneumonien. ■

❗ Die vollständige Drug Safety Mail 2016-26 der AkdÄ ist im Internet zu finden unter:  
→ [www.akdae.de/Arzneimittelsicherheit/DSM/2016-26.html](http://www.akdae.de/Arzneimittelsicherheit/DSM/2016-26.html) AkdÄ/ekt

## Verordnungseinschränkung für Evolocumab in Kraft

Die Therapie mit Evolocumab ist entsprechend eines Beschlusses des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) nur in Ausnahmefällen wirtschaftlich. Die Regelung gilt ab 13. August 2016.

Vor dem Einsatz von Evolocumab müssen diätetische und andere medikamentöse Optionen ausgeschöpft sein. Weiterhin soll durch die Therapie die LDL-Apharese vermieden werden.

Bei heterozygoter familiärer Hypercholesterinämie beträgt der Beobachtungszeitraum der maximalen diätetischen und medikamentösen lipidsenkenden Therapie mindestens zwölf Monate. Hier kommen nur Patienten mit gesicherter vaskulärer Erkrankung sowie weiteren Risikofaktoren für kardiovaskuläre Ereignisse, z.B. Diabetes mellitus, Nierenfunktion GFR unter 60 ml/min, infrage. Bei Patienten mit einer homozygoten familiären Hypercholesterinämie genügt die Ausschöpfung aller diätetischen und medikamentösen Optionen.

**Die Einleitung und Überwachung der Therapie kann durch:**

- Fachärzte (FÄ) für Innere Medizin und Kardiologie,
- FÄ für Innere Medizin und Nephrologie,
- FÄ für Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie,
- FÄ für Innere Medizin und Angiologie,
- FÄ in Ambulanzen für Lipidstoffwechselstörungen erfolgen. ■

❗ Weitere Informationen sind im Internet zu finden unter: → [www.g-ba.de/informationen/richtlinien/anlage/16/#tab/beschluesse/details/2600/listContext/beschluesse](http://www.g-ba.de/informationen/richtlinien/anlage/16/#tab/beschluesse/details/2600/listContext/beschluesse) mw

## Einheitliches Muster 55 für Zuzahlungsbefreiung

Ab 1. Oktober 2016 gilt ein kasseneinheitliches Muster 55, für die ärztliche „Bescheinigung zum Erreichen der Belastungsgrenze bei Feststellung einer schweren chronischen Erkrankung“, die „Chronikerbescheinigung“. Das neue Formular ist von den Vertragsärzten vorzuhalten, es wird nicht mehr von den Krankenkassen ausgegeben.

Diese Bescheinigung benötigt ein Versicherter zur Vorlage bei seiner Krankenkasse, wenn er wegen derselben schwerwiegenden Krankheit in Dauerbehandlung ist und eine Herabstufung der Belastungsgrenze bei Zuzahlungen von zwei auf ein Prozent beantragen will.

**Im Vergleich zu dem bislang geltenden Muster 55 reduziert sich der Bürokratieaufwand in den Praxen:**

- durch ein kasseneinheitliches Formular,
  - weil das neue Muster 55 elektronisch ausgefüllt oder im Blankodruckverfahren erstellt werden kann,
  - durch die Reduktion der Angaben auf das Nötigste.
- Die Abrechnung erfolgt unverändert im hausärztlichen Versorgungsbereich über die Versichertenpauschale, in den anderen Versorgungsbereichen über die GOP 01610. ■

ekt

- ❗ Das Formular 55 ist ab 1. Oktober in den Praxen vorzuhalten. Es ist im KV-SafeNet im Menüpunkt „Formularbestellung“ anforderbar. Für Fragen zur Formularbestellung steht die Formularstelle der KVMV, Tel.: 0385.7431 351, zur Verfügung.

## Jungs-Tag in der Praxis

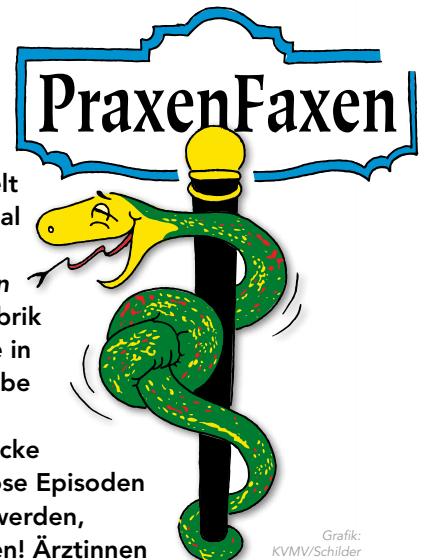
Für den Jungs-Tag zur Berufsorientierung für Schüler am 12. Oktober in M-V werden noch teilnehmende Unternehmen und Einrichtungen gesucht. Auch Arztpraxen sind aufgerufen, Jugendlichen Einblick in ihren Arbeitsalltag zu geben.

Schüler ab der fünften Klassenstufe sollen Gelegenheit bekommen, in der Region ihre berufliche Zukunft auch in typischen „Mädchenberufen“ zu erkennen. Im Gesundheits- und Pflegebereich würden zunehmend Fachkräfte gesucht, beim Nachwuchs seien Männer aber deutlich unterrepräsentiert. Nicht mal jeder fünfte angehende Altenpfleger etwa sei männlich, meinen die Organisatoren. Deshalb können auch ambulant tätige Ärzte am „Jungs-Tag“ Jugendlichen die Chance geben, erste praktische Erfahrungen zu sammeln und den Alltag in einer Haus- oder Facharztpraxis hautnah zu erleben. Ein Rundgang z.B. mit Quiz durch die Praxis, Gespräche und Diskussionen können für junge Leute zu einem „Schlüsselerlebnis“ bei der späteren Berufswahl werden.

- ❗ Praxen sollten sich bis 30. September anmelden. Informationen, Gestaltungsideen und das Anmeldeformular sind im Internet zu finden unter:  
→ [www.jungstag-mv.de](http://www.jungstag-mv.de)

gb

In Arztpraxen geht es nicht nur bitterernst zu. Da wird auch geflächst, gewitzelt oder sich manchmal komisch versprochen. **PraxenFaxen** heißt die neue Rubrik im KV-Journal, die in der August-Ausgabe ihr Debüt erlebte. Wortkapriolen, kecke Sprüche und kuriose Episoden sollen da erzählt werden, und zwar von Ihnen! Ärztinnen und Ärzte und natürlich Praxismitarbeiter werden gebeten, solche Geschichten an die Redaktion zu mailen: [presse@kvmv.de](mailto:presse@kvmv.de). Veröffentlicht wird anonymisiert, immer unter Einhaltung des guten Geschmacks und des Presserechts. ■



Grafik: KVMV/Schilder

gb

# Zulassungen und Ermächtigungen

Der Zulassungsausschuss beschließt über Zulassungen und Ermächtigungen zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung. Weitere Auskünfte erteilt die Abteilung Sicherstellung der KVMV, Tel.: 0385.7431 369.

## BAD DOBERAN

### Ende der Zulassung

Ilona Zuzok, ärztliche Psychotherapeutin mit hälftigem Versorgungsauftrag in Rerik, ab 5. Mai 2016.

### Genehmigung der Anstellung

MVZ Bad Doberan, zur Anstellung von Dr. med. Annegret Kristin Schläpke als Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin im MVZ, ab 5. Mai 2016.

## DEMMIN

### Die Zulassung hat erhalten

Dipl.-Psych. Romy Schröder-Pillasch, Psychologische Psychotherapeutin für Malchin, ab 1. Oktober 2016.

## GREIFSWALD/OSTVORPOMMERN

### Ruhen der hälftigen Zulassung

Dr. med. Fridjof Gebhardt, ärztlicher Psychotherapeut in Greifswald, ab 5. Mai 2016, bis 30. April 2018.

### Praxissitzverlegung

Dipl.-Psych. Cornelia Drews, Psychologische Psychotherapeutin mit hälftigem Versorgungsauftrag in Zinnowitz, Alte Sandstr. 25, ab 5. Mai 2016.

### Ermächtigungen

Dr. med. Thomas Thiele, Institut für Immunologie und Transfusionsmedizin der Universitätsmedizin Greifswald, ist zur Behandlung von Patienten mit plasmatischen Gerinnungsstörungen und thromboembolischen Erkrankungen auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für Gynäkologie, fachärztlichen Internisten, Hausärzten und niedergelassenen Labormedizinern und zur Durchführung von Leistungen nach der EBM-Nummer 02100 auf Überweisung von Vertragsärzten ermächtigt, bis 30. Juni 2018;

Prof. Dr. med. Andreas Greinacher, Institut für Immunologie und Transfusionsmedizin der Universitätsmedizin Greifswald, ist ermächtigt für:

- Leistungen nach den EBM-Nummern 02112, 32228, 32504, 32510 und 32528 auf Überweisung von onkologischen Schwerpunktpraxen, niedergelassenen Labormedizinern und ermächtigten Fachwissenschaftlern der Medizin,
- labormedizinische Leistungen nach den EBM-Nummern 32504 und 32540 bis 32556 im Zusammenhang mit der Bereitstellung von Blutkonserven auf Überweisung des ermächtigten Hämatologen und ermächtigten Kinderchirurgen der Universitätsmedizin Greifswald,
- Diagnostik des M. Willebrand sowie
- die Behandlung von Patienten mit folgenden Krankheitsbildern:
  - Heparin-induzierte Thrombozytopenie,
  - Medikament-induzierte Thrombozytopenie – Allo-Immunthrombozytopenien einschließlich Schwangerschaftsthrombozytopenien,
  - Transfusions-Refraktärität bei Thrombozytentransfusionen,
  - Hereditäre Thrombozytopenien,
  - Immun-Granulozytopenien auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten (FÄ) für Innere Medizin, FÄ für Kinder- und Jugendmedizin, für Chirurgie, Orthopädie,

Laboratoriumsmedizin, von ermächtigten FÄ für Innere Medizin/Nephrologie, ermächtigten Dialysezentren und ermächtigten FÄ für Transfusionsmedizin. Bezüglich der Immun-Granulozytopenien wird der Überweiserkreis auf Hausärzte erweitert.

- Leistungen nach den EBM-Nummern 32528 bis 32530 auf Überweisung von Vertragsärzten, diese Leistungen sind nicht im Zusammenhang mit Transplantationen abrechenbar, bis 30. Juni 2018;

Dr. med. Stine Lutze, Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten in der Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten der Universitätsmedizin Greifswald, ist zur Durchführung von dermatohistologischen Leistungen nach den EBM-Nummern 19310 und 19312 auf Überweisung von Dermatologen ermächtigt, bis 30. April 2018;

Bernd Bley, Facharzt für Innere Medizin/Pulmologie am Klinikum Karlsburg, ist zur Durchführung von Leistungen nach der EBM-Nummer 13661 (Säurebasenhaushalt) im Zusammenhang mit den EBM-Nummern 13650 und 13662 (Bronchoskopie) auf Überweisung von Pulmologen ermächtigt, bis 30. Juni 2018;

PD Dr. Dr. Ulrich Wiesmann, stellv. Direktor des Instituts für Medizinische Psychologie der Universitätsmedizin Greifswald, ist zur Erbringung verhaltenstherapeutischer Leistungen bei Patienten mit Traumafolgestörungen durch direkte Inanspruchnahme der Patienten ermächtigt, bis 30. Juni 2018.

## GÜSTROW

### Die Zulassung hat erhalten

Dipl.-Psych. Kerstin Groß, Psychologische Psychotherapeutin mit hälftigem Versorgungsauftrag für Güstrow, ab 1. Oktober 2016.

### Verzicht auf den hälftigen Versorgungsauftrag

Dipl.-Psych. Isabell Sieg, Psychologische Psychotherapeutin in Güstrow, ab 15. Mai 2016.

### Praxissitzverlegung

Dipl.-Psych. Theobald Withopf, Psychologischer Psychotherapeut in Güstrow, Hansenstr. 1, ab 1. Mai 2016.

### Ermächtigung

Heike Pauls, Fachärztin für Diagnostische Radiologie in der Warnow-Klinik Bützow, ist für radiologische Leistungen nach den EBM-Nummern 34240, 34241 und 34243 bis 34245 auf Überweisung von Vertragsärzten ermächtigt, bis 30. Juni 2018.

## LUDWIGSLUST

### Die Zulassung hat erhalten

Dr. med. Ulrike Kage, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin mit hälftigem Versorgungsauftrag für Drönnewitz, ab 1. April 2017.

### Praxissitzverlegung

Dipl.-Soz.Päd. Thomas Labesius, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut in Boizenburg, Fritz-Reuter-Str. 23, ab 1. Juni 2016.

## NEUBRANDENBURG/ MECKLENBURG-STRELITZ

### Die Zulassung hat erhalten

Dipl.-Psych. Janina Jagszent, Psychologische Psychotherapeutin

mit hälftigem Versorgungsauftrag für Neustrelitz, ab 1. Juli 2016.

#### **Verzicht auf den hälftigen Versorgungsauftrag**

Dr. phil. Hartmut Roloff, Psychologischer Psychotherapeut in Neustrelitz, ab 1. Juli 2017.

#### **Ende der Anstellung**

Dr. med. Thomas Hannemann, Facharzt für Allgemeinmedizin in Neubrandenburg, zur Anstellung von Dr. med. Manja Hannemann als Fachärztin für Allgemeinmedizin in seiner Praxis, ab 16. Juni 2016.

#### **Genehmigung der Berufsausübungsgemeinschaft**

Dr. med. Thomas Hannemann und Dr. med. Manja Hannemann, Fachärzte für Allgemeinmedizin in Neubrandenburg, ab 1. Juli 2016.

#### **Ermächtigungen**

Dr. med. Carsten Dittes, Chefarzt der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie/Plastische Operationen des Dietrich-Bonhoeffer-Klinikums Neubrandenburg, ist für folgende Leistungen ermächtigt:

- Diagnostik und Therapie im Rahmen des Fachgebietes Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie und Fachärzten für Chirurgie,
- Diagnostik, Therapie und Nachsorge von Patienten mit Fehlbildungen im Kiefer- und Gesichtsbereich auf Überweisung von Vertragsärzten, Nachsorge von Patienten mit bösartigen Tumoren im Kiefer- und Gesichtsbereich auf Überweisung von Vertragsärzten,
- Behandlung von Bisphosphonatnekrosen auf Überweisung von Vertragsärzten.

Die Ermächtigung erstreckt sich nicht auf solche Leistungen, die das Klinikum gemäß § 115a und b und § 116b SGB V erbringt, bis 30. Juni 2018;

Dr. med. Andreas Kellner, Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin des Dietrich-Bonhoeffer-Klinikums Neubrandenburg, ist für schmerztherapeutische Leistungen auf Überweisung von niedergelassenen anerkannten Schmerztherapeuten und niedergelassenen Dialyseärzten und hinsichtlich onkologischer Schmerzpatienten auf Überweisung von Vertragsärzten ermächtigt, bis 30. Juni 2018;

Dr. med. Fred Ruhnau, Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin der DRK-Krankenhaus Mecklenburg-Strelitz, ist zur Durchführung von Herzschrittmacherkontrolluntersuchungen nach der EBM-Nummer 13552 und für Leistungen nach der EBM-Nummer 13561 auf Überweisung von niedergelassenen Kardiologen und niedergelassenen fachärztlichen Internisten ermächtigt, bis 30. Juni 2018.

## **MÜRITZ**

#### **Verzicht auf die Zulassung**

Dipl.-Med. Rosemarie Handorf, Fachärztin für HNO-Heilkunde in Waren, ab 5. Mai 2016.

#### **Verzicht auf den hälftigen Versorgungsauftrag**

Dipl.-Psych. Reinhard Falkner, Psychologischer Psychotherapeut in Röbel, ab 1. Juli 2016.

#### **Praxisstättverlegung**

Daniela Gabel, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin mit hälftigem Versorgungsauftrag in Waren, Langestr. 40, ab 5. Mai 2016.

## **PARCHIM**

#### **Die Zulassung haben erhalten**

Dr. med. Stefanie Martius, Fachärztin für Augenheilkunde mit hälftigem Versorgungsauftrag für Crivitz, ab 1. November 2016;

Dipl.-Soz.Arb./Soz.Päd. Peter Feldkamp, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut mit hälftigem Versorgungsauftrag für Parchim, ab 1. Oktober 2016;

Dipl.-Soz.Päd. Irmgard Heinkel-Reese, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin mit hälftigem Versorgungsauftrag für Parchim, ab 1. Oktober 2016.

#### **Änderung der Zulassung**

Dipl.-Psych. Eva Gnaudschun, Psychologische Psychotherapeutin mit hälftigem Versorgungsauftrag für Mustin/OT Ruchow, ab 1. Juli 2016.

## **ROSTOCK**

#### **Ende von Anstellungen**

MVZ Universitätsmedizin Rostock, zur Anstellung von Dr. med. Björn Glasenapp als Facharzt für Anästhesiologie im MVZ, ab 1. April 2016;

Dr. med. Lothar Sommer und Dr. med. Holger Resch, Fachärzte für Diagnostische Radiologie in Rostock und Greifswald, zur Anstellung von Dr. med. Daniela Mandt als Fachärztin für Radiologie in Rostock, ab 1. April 2016.

#### **Genehmigung von Anstellungen**

MVZ der GGP Rostock, zur Anstellung von Dr. med. Ralf Nordbeck als Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie im MVZ, ab 1. Juli 2016;

Dr. med. Ulf Kringel und Dipl.-Med. Siglinde Kienitz, Fachärzte für Allgemeinmedizin in Rostock, zur Anstellung von Marcel Schulz als Facharzt für Allgemeinmedizin in ihrer Praxis, ab 5. Mai 2016.

#### **Widerruf der Anstellung**

Dipl.-Psych. Stefan Mohr, Psychologischer Psychotherapeut in Rostock, zur Anstellung von Dipl.-Psych. Herbert Rudzinski in seiner Praxis, ab 31. März 2016.

#### **Ermächtigungen**

Klinik für Nuklearmedizin der Universitätsmedizin Rostock, vertreten durch den Direktor, Prof. Dr. med. Bernd Joachim Krause, als ärztlich geleitete Einrichtung, die Ermächtigung ist um nuklearmedizinische PET/CT-Leistungen des EBM-Kapitels 34.7 auf Überweisung von Vertragsärzten nach den EBM-Nummern 34700, 34701, 34702 und 34703 und den dazugehörigen Kostenpauschalen erweitert, ab 26. Mai 2016;

Prof. Dr. med. Ria Beck, Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde der Universitätsmedizin Rostock, ist zur Diagnostik und Therapie von Glaukompatienten auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für Augenheilkunde ermächtigt, bis 30. Juni 2018;

Dr. med. Christoph Punke, Oberarzt in der Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde der Universitätsmedizin Rostock, ist für Diagnostik, Therapie und Nachsorge von malignen Tumoren und Grenzbefunden auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für HNO-Heilkunde und niedergelassenen Fachärzten für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie ermächtigt. Die Ermächtigung beinhaltet keine Leistungen, die die HNO-Klinik in Rostock gemäß § 116b SGB V erbringt, bis 31. März 2018;

Prof. Dr. med. Manfred Ballmann, Facharzt für Kinderheilkunde in der Kinder- und Jugendklinik der Universitätsmedizin Rostock, ist zur Durchführung kinderpneumologischer und allergologischer Leistungen (mit Ausnahme von Mukoviszidose) auf Überweisung von Kinder behandelnden Hausärzten und Kinderärzten ermächtigt, bis 30. April 2018;

Prof. Dr. med. Andreas Erbersdobler, Direktor des Instituts für Pathologie der Universitätsmedizin Rostock, ist für Untersuchungen bei Nierenbiopsien auf Überweisung von niedergelassenen Nephrologen und Pathologen, Untersuchungen bei Beckenkammbiopsien auf Überweisung von niedergelassenen

Onkologen und Pathologen, zur konsiliarischen Begutachtung im Rahmen des Fachgebietes Pathologie auf Überweisung von niedergelassenen Pathologen und zur Durchführung histologischer Untersuchungen nach den EBM-Nummern 19310, 19312 bis 19314, 19320 bis 19322 auf Überweisung von ermächtigten Ärzten und ermächtigten ärztlich geleiteten Einrichtungen der Universitätsmedizin Rostock ermächtigt, bis 30. Juni 2018;

Dipl.-Psych. Ricarda Harder, Leiterin des Psychosozialen Zentrums des Onkologischen Zentrums am Klinikum Südstadt Rostock, ist zur Teilnahme an der vertragspsychotherapeutischen Versorgung, speziell der psychoonkologischen Versorgung, auf Überweisung von Ärzten der onkologischen Fachambulanz am Klinikum Südstadt Rostock, der ermächtigten Institutsambulanzen und den Vertragsärzten ermächtigt, bis 30. Juni 2018.

## SCHWERIN/ WISMAR/NORDWESTMECKLENBURG

### Die Zulassung hat erhalten

Dr. med. Andrea Hallmann, hausärztliche Internistin für Wismar, ab 1. Januar 2017.

### Änderung der Zulassung

Jens Kumpe, Facharzt für Psychiatrie ausschließlich für die psychotherapeutische Versorgung sowie Facharzt für Psychiatrie, jeweils mit hälftigem Versorgungsauftrag für Wismar, ab 1. Juli 2016.

### Ende der Anstellung

MVZ Facharztzentrum Westmecklenburg, zur Anstellung von Dr. med. Angelika Blaschke als Fachärztin für Radiologie im MVZ, ab 1. Juli 2016.

### Genehmigung von Anstellungen

MVZ Facharztzentrum Westmecklenburg, zur Anstellung von Dr. med. Linda Alkayal als Fachärztin für Radiologie im MVZ, ab 1. Juli 2016;

MVZ Facharztzentrum Westmecklenburg, zur Anstellung von Tjark Hansberg als Facharzt für Neurologie, ausschließlich für den Standort der Nebenbetriebsstätte in Hagenow, Parkstr. 12, ab 17. Mai 2016.

### Praxissitzverlegungen

Dr. med. Sebastian Retzlaff, Facharzt für Diagnostische Radiologie in Schwerin, Wismarsche Str. 132-134, ab 1. Juli 2016;

Dr. phil. Sigrid Schleede, Psychologische Psychotherapeutin, von Schwerin nach Lübtorf, ab 1. November 2016.

### Genehmigung der Berufsausübungsgemeinschaft

Dr. med. Andrea Hallmann, hausärztliche Internistin, und Dr. med. Daniel Hallmann, Facharzt für Allgemeinmedizin, in Wismar, ab 1. Januar 2017.

### Ermächtigungen

PD Dr. med. Stefan Zimny, Chefarzt der Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Endokrinologie/Diabetologie und Geriatrie der HELIOS Kliniken Schwerin, ist zur Behandlung von Typ 1-Diabetikern mit Mikroangiopathien und diabetischen Hyperlipoproteinämien und zur Behandlung von hereditären Fettstoffwechselstörungen auf Überweisung von Internisten, zur Behandlung von Insulinpumpenträgern auf Überweisung von Vertragsärzten, zur Betreuung von Patienten nach isolierter Pankreastransplantation bzw. kombinierter Pankreastransplantation bei Diabetikern sowie für Diagnostik und Therapie endokrinologischer Krankheitsbilder auf Überweisung von Vertragsärzten ermächtigt, die Ermächtigung ist hinsichtlich der Behandlung von Typ 1-Diabetikern mit Mikroangiopathien und diabetischen Hyperlipoproteinämien, zur Behandlung von hereditären Fettstoffwechselstörungen, zur Betreuung von Patienten nach isolierter Pankreastransplantation bzw. kombinierter Pankreastransplantation bei Diabetikern insgesamt auf Überweisung von Ver-

tragsärzten erweitert. Darüber hinaus wird die Ermächtigung um die Erbringung und Abrechnung der EBM-Nummern 33012 (Sonographie Schilddrüse), 33042 (Sonographie Abdomen und Niere), 02340 (Punktion) und 02100 (Infusion) auf Überweisung von Vertragsärzten erweitert, bis 30. Juni 2018;

Esther Schmidt, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin/Kindergastroenterologie in der Kinderklinik der HELIOS Kliniken Schwerin, ist zur Durchführung von kindergastroenterologischen Leistungen (ausgenommen davon die Behandlung von chronisch entzündlichen Darmerkrankungen) auf Überweisung von Hausärzten ermächtigt, bis 30. Juni 2018;

Dr. med. Jochen Facklam, Chefarzt der Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie der HELIOS Kliniken Schwerin, ist zur Durchführung von konsiliarärztlichen gefäß- und thoraxchirurgischen Leistungen auf Überweisung von Vertragsärzten ermächtigt. Ausgeschlossen sind Leistungen, die die Klinik gemäß § 115a SGB V erbringt, bis 31. März 2018.

## STRALSUND/NORDVORPOMMERN

### Ende der Zulassung

Dipl.-Psych. Susanne Schaefer, Psychologische Psychotherapeutin mit hälftigem Versorgungsauftrag in Stralsund, ab 1. Juli 2016.

### Verzicht auf Zulassungen

Dipl.-Med. Monika Lincke, hausärztliche Internistin in Grimmen, ab 1. Juli 2016;

Dr. med. Jörg Lincke, fachärztlicher Internist in Grimmen, ab 1. Juli 2016.

### Die Zulassung haben erhalten

Uhlenhaus MVZ, für Stralsund, ab 1. Juli 2016;

Dipl.-Psych. Anika Weinmeister, Psychologische Psychotherapeutin mit hälftigem Versorgungsauftrag für Stralsund, ab 1. September 2016.

### Ende der Anstellung

Dr. med. Martin Fechner, Facharzt für Augenheilkunde in Stralsund, zur Anstellung von Dr. med. Thomas Sauer als Facharzt für Augenheilkunde, ab 1. Januar 2016.

### Genehmigung von Anstellungen

Uhlenhaus MVZ Stralsund, zur Anstellung von:

- Dr. med. Ronald Zabel als Facharzt für Psychiatrie,
  - Randolph H. Wolf als Facharzt für Allgemeinmedizin,
  - Dipl.-Psych. Jens Peter Nieswandt als Psychologischer Psychotherapeut,
  - Dipl.-Psych. Katrin Matiba als Psychologische Psychotherapeutin,
- ab 1. Juli 2016.

## UECKER-RANDOW

### Die Zulassung hat erhalten

Dipl.-Päd. Elena Rauch, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin mit hälftigem Versorgungsauftrag für Pasewalk, ab 1. September 2016.

### Ermächtigung

Thomas Krüger, Chefarzt der Klinik für Neurologie am AMEOS Klinikum Ueckermünde, ist zur Behandlung neurologisch erkrankter Patienten auf Überweisung von Vertragsärzten ermächtigt, bis 31. März 2018.

Der Zulassungsausschuss und der Berufungsausschuss weisen ausdrücklich darauf hin, dass die vorstehenden Beschlüsse noch der Rechtsmittelfrist unterliegen.

# Öffentliche Ausschreibungen

von Vertragsarztsitzen gem. § 103 Abs. 3 a und 4 SGB V

Die Kassenärztliche Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern schreibt auf Antrag folgende Vertragsarztsitze zur Übernahme durch einen Nachfolger aus, da es sich um für weitere Zulassungen gesperrte Gebiete handelt.

| Planungsbereich/Fachrichtung | Übergabetermin | Bewerbungsfrist | Nr. |
|------------------------------|----------------|-----------------|-----|
|------------------------------|----------------|-----------------|-----|

## Hausärztliche Versorgung

### Mittelbereich Neubrandenburg Stadtgebiet

|                                    |               |                    |            |
|------------------------------------|---------------|--------------------|------------|
| Hausarzt (halber Vertragsarztsitz) | nächstmöglich | 15. September 2016 | 17/01/14/1 |
|------------------------------------|---------------|--------------------|------------|

### Mittelbereich Bergen auf Rügen

|                                    |                |                    |          |
|------------------------------------|----------------|--------------------|----------|
| Hausarzt                           | nächstmöglich  | 15. September 2016 | 30/04/15 |
| Hausarzt (halber Vertragsarztsitz) | nächstmöglich  | 15. September 2016 | 11/97/16 |
| Hausarzt                           | 1. Januar 2017 | 15. September 2016 | 30/05/15 |

### Mittelbereich Schwerin Stadtgebiet

|          |               |                    |            |
|----------|---------------|--------------------|------------|
| Hausarzt | nächstmöglich | 15. September 2016 | 25/08/15/1 |
| Hausarzt | 1. April 2017 | 15. September 2016 | 25/81/16   |
| Hausarzt | 1. April 2017 | 15. September 2016 | 24/81/16   |

### Mittelbereich Anklam

|          |              |                    |          |
|----------|--------------|--------------------|----------|
| Hausarzt | 1. Juli 2017 | 15. September 2016 | 32/88/16 |
|----------|--------------|--------------------|----------|

### Mittelbereich Wolgast

|          |                  |                    |          |
|----------|------------------|--------------------|----------|
| Hausarzt | 1. Dezember 2017 | 15. September 2016 | 34/20/16 |
|----------|------------------|--------------------|----------|

### Mittelbereich Rostock Stadtgebiet

|          |                |                    |          |
|----------|----------------|--------------------|----------|
| Hausarzt | nächstmöglich  | 15. September 2016 | 44/95/16 |
| Hausarzt | 1. Januar 2017 | 15. September 2016 | 47/95/16 |

## Allgemeine fachärztliche Versorgung

### Planungsbereich Rostock

|                                                                           |                |                    |          |
|---------------------------------------------------------------------------|----------------|--------------------|----------|
| Psychotherapeut für Kinder und Jugendliche (halber Psychotherapeutensitz) | 1. April 2017  | 15. September 2016 | 38/69/16 |
| Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe                             | 1. Januar 2017 | 15. September 2016 | 18/11/16 |

### Planungsbereich Neubrandenburg/Mecklenburg-Strelitz

|                                               |               |                    |          |
|-----------------------------------------------|---------------|--------------------|----------|
| Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten | 1. April 2017 | 15. September 2016 | 07/17/16 |
| Facharzt für Urologie (Praxisanteil)          | 1. April 2017 | 15. September 2016 | 43/56/16 |

### Planungsbereich Schwerin/Wismar/Nordwestmecklenburg

|                                                    |                 |                    |          |
|----------------------------------------------------|-----------------|--------------------|----------|
| Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe      | nächstmöglich   | 15. September 2016 | 20/04/15 |
| Ärztliche Psychotherapie (halber Vertragsarztsitz) | nächstmöglich   | 15. September 2016 | 40/51/16 |
| Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe      | 1. Januar 2017  | 15. September 2016 | 45/11/16 |
| Ärztliche Psychotherapie                           | 10. Januar 2017 | 15. September 2016 | 26/03/15 |

### Planungsbereich Stralsund/Nordvorpommern

|                                                              |               |                    |          |
|--------------------------------------------------------------|---------------|--------------------|----------|
| Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten (Praxisanteil) | nächstmöglich | 15. September 2016 | 26/06/15 |
| Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin                       | 15. Juli 2017 | 15. September 2016 | 15/24/16 |

### Planungsbereich Güstrow

|                                        |               |                    |          |
|----------------------------------------|---------------|--------------------|----------|
| Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin | nächstmöglich | 15. September 2016 | 08/24/16 |
|----------------------------------------|---------------|--------------------|----------|

### Planungsbereich Müritz

|                                               |               |                    |          |
|-----------------------------------------------|---------------|--------------------|----------|
| Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten | nächstmöglich | 15. September 2016 | 03/03/15 |
|-----------------------------------------------|---------------|--------------------|----------|

### Planungsbereich Demmin

|                                               |                |                    |          |
|-----------------------------------------------|----------------|--------------------|----------|
| Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe | 1. Januar 2017 | 15. September 2016 | 12/09/15 |
|-----------------------------------------------|----------------|--------------------|----------|

### Planungsbereich Rügen

|                                        |               |                    |          |
|----------------------------------------|---------------|--------------------|----------|
| Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin | nächstmöglich | 15. September 2016 | 46/24/16 |
|----------------------------------------|---------------|--------------------|----------|

### Planungsbereich Parchim

|                                               |              |                    |          |
|-----------------------------------------------|--------------|--------------------|----------|
| Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe | 1. Juli 2017 | 15. September 2016 | 35/11/16 |
|-----------------------------------------------|--------------|--------------------|----------|

Die Ausschreibungen erfolgen zunächst anonym. Bewerbungen sind unter Angabe der Ausschreibungsnummer an die Kassenärztliche Vereinigung M-V, Postfach 16 01 45, 19091 Schwerin, zu richten.

Bitte beachten Sie, dass bei unvollständig abgegebenen Bewerbungen die Ausschreibungsfrist **nicht** gewahrt ist.

#### Vollständige Bewerbungsunterlagen:

1. Antrag auf Zulassung, ggf. Antrag auf Anstellung;
2. Auszug aus dem Arztregister;
3. Nachweise über die seit der Eintragung in das Arztregister ausgeübten ärztlichen Tätigkeiten;
4. Lebenslauf;
5. Nachweis über die Beantragung eines Behördenführungszeugnisses;
6. Zahlung der Antragsgebühr in Höhe von 100 Euro an:  
Deutsche Apotheker- und Ärztekbank Schwerin, BIC: DAAEDEDXXX, IBAN: DE45 3006 0601 0003 0533 93  
-codierter Zahlungsgrund-740001-

❗ Zur besseren Orientierung sind Karten zu den verschiedenen Planungsbereichen auf den Internetseiten der KVMV eingestellt unter: → Für Ärzte → Arzt in MV → Bedarfsplanung → Planungsbereiche.

## Fortbildung im ärztlichen Bereitschaftsdienst

**Nächste Veranstaltungsreihe:** 2. November (Teil 1) und 9. November 2016 (Teil 2), jeweils von 15.00 bis ca. 19.30 Uhr;  
**Veranstaltungsort:** Fachhochschule Stralsund, Zur Schwedenschanze 15, 18435 Stralsund, Haus 4/Hörsaal 3

#### Themen:

- Allgemeine Hinweise zum ärztlichen Bereitschaftsdienst
- Der ärztliche Bereitschaftsdienst – Erfahrungen eines Allgemeinmediziners
- Gynäkologische Notfälle im ärztlichen Bereitschaftsdienst
- Der HNO-Notfall im Bereitschaftsdienst
- Der kinderärztliche Notfall – häufig auftretende Diagnosen im Bereitschaftsdienst und deren Behandlung
- Der neurologische und psychiatrische Notfall im Bereitschaftsdienst
- Durchführung der ärztlichen Leichenschau
- Rechtliche Fragen im Bereitschaftsdienst

Da die Teilnahme begrenzt ist, bittet die KVMV um eine verbindliche Anmeldung bis spätestens **28. Oktober 2016**, die nach der Reihenfolge der Eingänge berücksichtigt wird. Die Teilnahmebestätigung erfolgt binnen weniger Tage mit Hinweisen, auf welches Konto die Teilnahmegebühr von **25 Euro pro Tag** zu zahlen ist.

**Anmeldung:** Madeleine Schomacker, Tel.: 0385.7431168, E-Mail: mschomacker@kvmv.de oder per Post an: Kassenärztliche Vereinigung M-V, Hauptabteilung Kassenärztliche Versorgung, Neumühler Str. 22, 19057 Schwerin.

Fragen beantwortet Ilona Both, Mitarbeiterin der Hauptabteilung Kassenärztliche Versorgung, Tel.: 0385.7431364, E-Mail: iboth@kvmv.de. ■ ib

## Konzerte in ländlicher Umgebung

Von Joachim Lehmann\*

**Eine halbe Autostunde südlich von Rostock liegt das kleine Dörfchen Reez mit seiner anmutigen Kapelle. Sie ist ein Ort anspruchsvoller musikalischer Veranstaltungen. Organisiert werden diese vom Freundeskreis „KapellenKonzerte Reez“.**

In dem barocken Kleinod wird seit 2013 jedes Jahr eine Konzertreihe von der zuständigen Kirchgemeinde Kavelstorf zusammen mit der Gemeinde Dummerstorf veranstaltet. Für das anspruchsvolle musikalische Programm ist der Freundeskreis „KapellenKonzerte Reez“ verantwortlich. In ihm engagieren sich auch Lehrer der Rostocker Hochschule für Musik und Theater (hmt).

Das verbleibende Jahresprogramm 2016 bietet noch zwei Veranstaltungen: Am 25. September werden Sonaten für Klavier und Violoncello von Ludwig van Beethoven durch Isang Enders (Violoncello) und Andreas Hering (Klavier) zu Gehör gebracht. Bereits am Vorabend, dem 24. September, werden ergänzend weitere relevante Werke von Beethoven im nahen Gutshaus Dummerstorf aufgeführt. Für Besucher ist das eine der wenigen Gelegenheiten, alle Klaviersonaten des großen Komponisten an einem Wochenende zu erleben. „Und das in einer seltenen Qualität“, unterstreicht hmt-Professor Stephan Imorde. Den diesjährigen Konzertreigen in Reez beschließt am 4. Dezember die Adventsaufführung von Christine Schornsheim (Cembalo) mit Teil I von Johann Sebastian Bachs „Das Wohltemperierte Clavier“. Es wird die 20. Veranstaltung der Reezer Kammermusik-Reihe in den vergangenen vier Jahren.

Die mittelalterliche Kapelle wurde im Dreißigjährigen Krieg gravierend in Mitleidenschaft gezogen. Im 18. Jahrhundert in Stand gesetzt, erfuhr sie im Stil der Zeit eine spätbarocke Ausgestaltung. Der nur in protestantischen Kirchen vorkommende Kanzelaltar wurde aufgerichtet, die Empore, die Bänke und das gesamte Schnitzwerk wurden eingebaut. Nach dem Zweiten Weltkrieg kam sie in die Verantwortung der Gemeinde.

Diese begann 1985 mit der baulichen Instandsetzung der vernachlässigten Kapelle. Das Dach wurde repariert, die Uhr wieder zum Ticken gebracht.



Wer einmal den Reiz der Aufführungen in dem stimmungsvollen Ambiente erlebt hat, den führt der Weg immer wieder zurück. Diese Attraktivität bringt ein Problem mit sich, auf das die Organisatoren des Freundeskreises aufmerksam machen: „Durch die Größe der Kapelle, mit knapp 100 Sitzplätzen, unter Ausnutzung aller denkbaren Platzreserven, stellt sich ein nahezu intimer Konzertcharakter ein. Auf den vorderen Plätzen folgen Sie dem Fingerspiel der Virtuosen fast auf Tuchfühlung“, beschreiben die Mitglieder des Freundeskreises die Konzertatmosphäre. Ein Besuch lässt schnell deutlich werden, welchen Charme die Kapelle im Kontext der Konzerte, im Zusammenwirken von baulichem Ambiente und musikalischer Ausstrahlung entwickeln kann.

Einen Charme, der den ursprünglichen „genius loci“ neu definiert. Der Konzert-Eintritt ist frei. Die Veranstalter empfehlen, sich vorher anzumelden unter Tel.: 038208.13413. Zur Unterstützung des aufwändigen und qualitativ hochwertigen musikalischen Angebots wird ein angemessener freiwilliger Obolus erwartet. ■

① Informationen sind im Internet zu finden unter:  
→ [www.kapelle-reez.de](http://www.kapelle-reez.de)

Karten für das Konzert im Gutshaus Dummerstorf können unter Tel.: 038208.823744 oder per E-Mail: [kultur@gutshaus-dummerstorf.de](mailto:kultur@gutshaus-dummerstorf.de) reserviert werden.

*\*Dr. Joachim Lehmann ist ehemaliger Mitarbeiter der Pressestelle der KVMV.*

## Regional

### Ärzteball 2016 fällt aus!



Der für Freitag, den 9. September, in Rostock geplante Ärzteball der Ärztekammer M-V (ÄK MV) ist abgesagt worden. Bereits gekaufte Karten sollen erstattet werden. Nähere Informationen erteilt die ÄK MV unter Tel.: 0381.492800.

Schwerin – 9. bis 11. September 2016

### 15. Schweriner Balint-Studentagung

**Hinweise:** klassische Balintarbeit, 16 FP der ÄK MV; Veranstalter: Deutsche Balintgesellschaft und Carl-Friedrich-Flemming-Klinik Schwerin; Beginn: 9. September, 16.15 Uhr; Ende: 11. September, 12.30 Uhr; Ort: Carl-Friedrich-Flemming-Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, HELIOS Kliniken, Haus 39, Wismarsche Str. 393-397, 19055 Schwerin.

**Information/Anmeldung:** Deutsche Balintgesellschaft, Geschäftsstelle, Tel.: 0391.81067873, Fax: 0391.81067874, Internet: → [www.balintgesellschaft.de](http://www.balintgesellschaft.de)

Rostock – 10. September 2016

### Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach Röntgenverordnung

**Hinweise:** Ort: Ärztekammer M-V, August-Bebel-Str. 9 a, 18055 Rostock, Hörsaal; 9.00 bis 16.00 Uhr; 9 FP; Teilnehmergebühr: 100 Euro.

**Information/Anmeldung:** ÄK MV, Referat Fortbildung, Tel.: 0381.49280-42, -43, -44, -46, Fax: 0381.4928040, E-Mail: [fortbildung@aek-mv.de](mailto:fortbildung@aek-mv.de)

Rostock-Warnemünde – 24. September 2016

### Impftag der Ärztekammer M-V

**Hinweise:** Voraussetzung: Impfzertifikat einer Ärztekammer; Ort: Hotel Neptun, Seestr. 19, 18119 Rostock-Warnemünde; 10.00 bis 15.00 Uhr; 6 FP; Teilnehmergebühr: Ärzte 50 Euro, medizinisches Assistenzpersonal 20 Euro.

**Information/Anmeldung:** ÄK MV, Referat Fortbildung, Tel.: 0381.49280-42, -43, -44, -46, Fax: 0381.4928040, E-Mail: [fortbildung@aek-mv.de](mailto:fortbildung@aek-mv.de)

Greifswald – 5. Oktober 2016

### 14. Greifswalder Hygieneworkshop

**Hinweise:** Inhalte: Stationärer Bereich: Auswertung der Krankenhaushygienischen Begehungen durch das

LAGuS 2015; Ambulanter Bereich: u.a. Aktuelles aus dem Infektionsschutz und zum Impfen; Infektionshygiene; Resistenzsituation im ambulanten Bereich; Ort: Wirtschaftsakademie Nord, Puschkinring 22a, 17491 Greifswald; 9.30 bis 16.30 Uhr.

**Information:** Dr. Josefine Haak, Landesamt für Gesundheit und Soziales M-V, Abt. 3, Lange Reihe 3, Tel.: 03834.890 202, E-Mail: [Josefine.Haak@lagus.mv-regierung.de](mailto:Josefine.Haak@lagus.mv-regierung.de), Anmeldung bis 23. September per Fax: 03834.515 102; Online-Anmeldung: → [www.hicare.de/termine/greifswalder-hyg-ws/nr-14-2016/](http://www.hicare.de/termine/greifswalder-hyg-ws/nr-14-2016/)

Rostock – 6. bis 8. Oktober 2016

### 25. Jahrestagung der Paul-Ehrlich-Gesellschaft: INFECTIOLOGIE UPDATE 2016

**Hinweise:** Inhalte: Hepatitis-C-Virusinfektionen, Diagnostik und Management von invasiven Mykosen, Therapie von MDR-Infektionen, Neue Leitlinien, Implantatinfektionen, Sitzungen der Sektionen, Infektionen in der Primärversorgung; integrierte Firmensymposien, Posterpräsentationen; Ort: Universitätsmedizin Rostock, Schillingstr. 70, 18057 Rostock, Hörsaal im Institutsgebäude des Zentrums für Pharmakologie und Toxikologie.

**Information:** Institut für Klinische Pharmakologie, Zentrum für Pharmakologie und Toxikologie, Universitätsmedizin Rostock, Jana Spaller, Office-Managerin, Sekretariat von Prof. Dr. Bernd Drewelow, Tel.: 0381.494 5781, Fax: 0381.494 5782, E-Mail: [jana.spaller@med.uni-rostock.de](mailto:jana.spaller@med.uni-rostock.de).

**Anmeldung:** Paul-Ehrlich-Gesellschaft für Chemotherapie, Geschäftsstelle, Campus Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Von-Liebig-Str. 20, 53359 Rheinbach, Tel.: 02226.908916, Fax: 02226.908918, Internet: → [www.peg-symposien.org/infektiologie-update-2016.html](http://www.peg-symposien.org/infektiologie-update-2016.html)

Rostock-Warnemünde – 7. und 8. Oktober 2016

### 22. Gynäkologentag M-V

**Hinweise:** Themen: Aktuelle Probleme in der Gynäkologie und Geburtshilfe, Krebsfrüherkennungsstrategien/Ultraschall; Leitung: Dipl.-Med. Ulrich Freitag, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Wismar; Ort: Technologiepark, Friedrich-Barnewitz-Str. 5, 18119 Rostock-Warnemünde.

**Information/Anmeldung:** Frauenärztliche BundesAkademie, Arnulfstr. 58, 80335 München, Tel.: 089.5488077930, E-Mail: [fba@fba.de](mailto:fba@fba.de) (Stichwort: 22. Gynäkologentag M-V), Internet: → [www.fba.de](http://www.fba.de)

Greifswald – 14. und 15. Oktober 2016

### ALPHA trifft Notärztetag

**Hinweise:** Inhalte: 12. Greifswalder Anästhesiologie Symposium und 24. Notärztetag M-V; Antikoagulation und Infektiologie; Kinder und schwangere Patientinnen; für die Workshops wird um Voranmeldung gebeten; 19 CME-Punkte der ÄK MV. Veranstalter: Klinik für Anästhesiologie – Anästhesie, Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin, Universitätsmedizin Greifswald, AG in M-V tätiger Notärzte e.V.; Ort: Alfred-Krupp-Wissenschaftskolleg, Martin-Luther-Str. 14, 17487 Greifswald.  
**Information/Anmeldung:** Kongress-Sekretariat Annett Westendorf, Tel.: 03834.86 5860, Fax: 03834.86 5802, E-Mail: alpha@uni-greifswald.de, Internet: → [www.medizin.uni-greifswald.de/intensiv/](http://www.medizin.uni-greifswald.de/intensiv/)

Rostock – 15. Oktober 2016

### 22. Zentrale Fortbildung Interventionsmöglichkeiten bei Alkohol- und Drogenabhängigkeit, Schwerpunkt: Komorbidität

**Hinweise:** Inhalte: Alkoholrausch und -abhängigkeit als Themen in der Malerei und Grafik, komorbide Patienten in der Suchtkrankenbehandlung, Herausforderung und Chancen für Betroffene und Behandelnde, der niedergelassene Arzt und sein komorbider Suchtkranker, Interaktionen von Medikamenten bei Suchtkranken mit einer psychiatrischen Diagnose, das Netzwerk der Suchtkrankenhilfe; Ort: Ärztekammer M-V, August-Bebel-Str. 9 a, 18055 Rostock, Hörsaal; 9.00 bis 15.00 Uhr; 7 FP; Teilnehmergebühr: 20 Euro.  
**Information/Anmeldung:** ÄK MV, Referat Fortbildung, Tel.: 0381.49280-42, -43, -44, -46, Fax: 0381.4928040, E-Mail: fortbildung@aek-mv.de

Neubrandenburg – 26. November 2016

### Refresher-Kurs „Der Praxisnotfall“

**Hinweise:** Inhalt: Herz-Lungen-Wiederbelebung für niedergelassene Ärzte und deren Assistenzpersonal; Ort: Bethesda-Klinik, Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg, Haus G, Salvador-Allende-Str. 32, 17036 Neubrandenburg, großer Konferenzraum; 9.00 bis 16.00 Uhr; 9 FP; Teilnehmergebühr: Ärzte 100 Euro, Assistenzpersonal 80 Euro.  
**Information/Anmeldung:** ÄK MV, Referat Fortbildung, Tel.: 0381.49280-42, -43, -44, -46, Fax: 0381.4928040, E-Mail: fortbildung@aek-mv.de

Lübstorf – 30. November 2016

### Training zur Stressbewältigung –

### Indikation und Durchführung

**Hinweise:** Ort: AHG Klinik Schweriner See, Am See 4, 19069 Lübstorf, Raum 163; 15.00 bis 16.30 Uhr; 2 FP; eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

**Information:** AHG Klinik Schweriner See, Lübstorf, Tel.: 03867.900165, Fax: 03867.900600, E-Mail: fkschwerin@ahg.de, Internet: → [www.ahg.de/schwerin](http://www.ahg.de/schwerin)

## Überregional

Berlin – 23. und 24. September 2016

### 17. Deutscher Medizinrechtstag – Patienten, Rechte, Entwicklung

**Hinweise:** Inhalte: Haftung des gerichtlichen Sachverständigen in Medizinsachen; Kooperation zwischen Anwälten, Ärzten und Apothekern – Folgerungen aus dem Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 12. Januar 2016; Revisionsbegründung und Nichtzulassungsbeschwerde beim BSG – Rechtsprechung und Praxis des Senats; Sterben als Mandat – Taktik und praktischer Umgang mit dem Wunsch nach anwaltlicher Sterbebegleitung; Schmerzensgeld taggenau bemessen – für nachvollziehbarere Schmerzensgeldentscheidungen; Entwicklung der Schmerzensgelder im Arzthaftungsrecht; Wege zur Beschleunigung des sozialgerichtlichen Verfahrens – die Genehmigungsfiktion des § 13 Abs. 3 a SGB V; (Medizinische) Behandlungen durch „Nichtärzte“ – ungeklärte Rechtsfragen und aktuelle Entwicklungen; Haftungsfragen der Notfallmedizin; Neues Pflegerecht – Durchsetzung von Pflegegraden; Mediation und Cooperative Praxis im Medizinrecht; Individualisierte Medizin – Neue Herausforderungen für Mediziner – neue Haftungsfragen; Patientenrechtegesetz drei Jahre danach – Bewertung und Ausblick; Ort: relexa Hotel Berlin, Anhalter Str. 8-9, 10963 Berlin; Veranstalter: Medizinrechtsanwälte e.V., Travemünder Allee 6 a, 23568 Lübeck; Teilnehmergebühr: Mitglieder des Medizinrechtsanwälte e.V. 375 Euro, andere Teilnehmer 485 Euro.

**Information/Anmeldung:** Medizinrechtsanwälte e.V., Nadine Langer, Tel.: 040.6094554-27, Fax: 040.6094554-29, E-Mail: info@mrbn.de, Online-Anmeldung: → [www.deutscher-medizinrechtstag.de](http://www.deutscher-medizinrechtstag.de), Internet: → [www.medizinrechts-beratungsnetz.de](http://www.medizinrechts-beratungsnetz.de)

❶ Weitere Veranstaltungen sind auf den Internetseiten der KVMV zu finden unter: → Für Ärzte  
→ Termine → Fortbildungsveranstaltungen.

ti

**IMPRESSUM**

Journal der Kassenärztlichen Vereinigung M-V |  
25. Jahrgang Heft 288 | September 2016

**Herausgeberin** Kassenärztliche Vereinigung  
Mecklenburg-Vorpommern (KVMV) | Neumühler Str. 22 |  
19057 Schwerin | www.kvmv.info

**Redaktion** Abt. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit |  
Kerstin Alwardt (kal) (V.i.S.d.P.) | Grit Büttner (gb) | Tel.:  
03 85.74 31 209 | Fax: 03 85.74 31 386 | E-Mail: presse@  
kvmv.de

**Beirat** Oliver Kahl | Dr. med. Dieter Kreye |  
Dipl.-Med. Fridjof Matuszewski

**Satz und Gestaltung** Katrin Schilder

**Beiträge** Ilona Both (ib) | Dipl.-Med. Jutta Eckert (ekt)  
Eva Tille (ti) | Anke Voglau (av) | Dr. Marko Walkowiak  
(mw).

**Druck** Produktionsbüro TINUS | Kerstin Gerung |  
Großer Moor 34 | 19055 Schwerin | www.tinus-medien.de.

**Erscheinungsweise** monatlich

**Bezugspreise** Einzelheft: 3,10 Euro | Jahresabonnement:  
37,20 Euro. Für die Mitglieder der KVMV ist der Bezug  
durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht  
unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für den  
Inhalt von Anzeigen sowie Angaben über Dosierungen  
und Applikationsformen in Beiträgen und Anzeigen kann  
von der Redaktion keine Gewähr übernommen werden.  
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird  
keine Veröffentlichungsgarantie übernommen. Nach-  
druck und Vervielfältigung nur mit Genehmigung des  
Herausgebers (KVMV). Wenn aus Gründen der Lesbar-  
keit die männliche Form eines Wortes genutzt wird („der  
Arzt“), ist selbstverständlich auch die weibliche Form  
(„die Ärztin“) gemeint. Alle Rechte vorbehalten.

**Hausarztpraxis ...**

Allgemeinmedizin zum Kauf oder zur Miete  
ab 1. April 2017 in Friedland,  
25 km bis Neubrandenburg, 40 km bis zur Insel  
Usedom, gepflegte Räume, Wohnung über der  
Praxis, abgeschlossener Hof mit Garagen.

Kontakt: Tel.: 039601.26339,  
E-Mail: info@HWI-Raeth.de

Anzeige

**Geburtstage****50. Geburtstag**

- 14.9. Dr. med. Maren Günther,  
ermächtigte Ärztin in Stralsund;
- 18.9. Silke Bremer,  
niedergelassene Ärztin in Woldegk;
- 23.9. Jens Dillmann,  
niedergelassener Arzt in Ückeritz;
- 27.9. Dr. med. Ralf Büttner,  
niedergelassener Arzt in Rostock;
- 28.9. MUDr. Matthias Warnke,  
niedergelassener Arzt in Loitz;
- 30.9. Dipl.-Psych. Guido Krüssel,  
niedergelassener Psychologischer Psycho-  
therapeut in Altefähr.

**60. Geburtstag**

- 12.9. Dr. med. Ulrike Namokel,  
ermächtigte Ärztin in Schwaan;
- 19.9. Dipl.-Med. Martin Adolphi,  
niedergelassener Arzt in Sukow;
- 21.9. Dr. med. Torsten Thomas,  
niedergelassener Arzt in Grimmen;
- 21.9. Dr. med. Ute Brunstein,  
niedergelassene Ärztin in Greifswald;
- 23.9. Dr. med. Karina Lütcke,  
angestellte MVZ-Ärztin in Rostock;
- 27.9. Dr. med. Birgitt Oldenburg,  
angestellte Ärztin in Stralsund.

**65. Geburtstag**

- 17.9. Dipl.-Psych. Birgit Prey,  
niedergelassene Psychologische Psycho-  
therapeutin in Wismar;
- 26.9. Dr. med. Hans Bieler,  
angestellter MVZ-Arzt in Teterow;
- 28.9. Prof. Dr. med. Stefan Clemens,  
ermächtigter Arzt in Greifswald.

**Namensänderung**

Birgit Schibalski, seit 1. Januar 2003 als Fachärztin  
für Neurologie in Schwerin tätig, führt nun den  
Namen Müller.

Dr. med. Sybille Knaack, seit 1. Februar 2005 als  
Fachärztin für Strahlentherapie in der onkologi-  
schen Fachambulanz, Klinik für Strahlentherapie in  
Schwerin tätig, führt nun den Namen Weber. *ti*

## Thank you for travelling...

Von Barbara Arndt\*

Entspannte Anreise zum Urlaubsflieger, Besuch bei den Großeltern, auf dem Weg zum Kongress: Manchmal lässt der kluge Mensch das Auto stehen, umgeht Staus und die Parkplatzsuche und fährt Bahn. Deutsche Bahn. Wie das klingt... Nach Zuverlässigkeit und Komfort, Sicherheit und – selbstredend – punktgenauem Erreichen des Zielbahnhofs. Allein der Weg zum Zug ist ein Genuss: Kaffee, Laugenstange oder Kuchenstück bietet der Bäcker. Mit Lektüre versorgt der Presse-shop. Ein bisschen Zugluft für definitiv einsetzende Nackenbeschwerden gibt es auf dem Bahnsteig gratis. Und die Ansage, dass die Wagenreihung heute verändert ist. Das macht gar nichts, denn die erfahrene Reisegruppe der Berufspendler setzt sofort zur Völkerwanderung entlang der weißen Linie an. Der Kampf um die nicht reservierten Plätze beginnt für all jene, die noch eine Mütze Schlaf brauchen oder schon den Arbeitstag am Laptop starten wollen.

Der weniger erfahrene Fahrgast – natürlich mit reserviertem Platz – lauscht mit Spannung den Geschichten vom Vorabend. Die ewig Gestressten, deren Arbeitstag per se vier Stunden länger ist ob der Anfahrt zu Büro oder Werkbank, waren wieder auf dem letzten Drücker zum Bahnhof gekommen. „Dieser Zug hat voraussichtlich fünfzig Minuten Verspätung“, schallt es dann aus dem Lautsprecher. Die tägliche Fahrgemeinschaft kennt – dank Bahn-App – längst den Grund: Ein Baum hat dem sommerlichen Unwetter nicht standgehalten und ruht nun auf dem Schienenstrang. Allerdings hundert Kilometer entfernt. Klare Sache, die Verspätung wächst mit jeder folgenden Minute. Ist eine Stunde Verspätung voll, gibt's Geld zurück. Doch wer will das schon? Mann und Frau wollen doch einfach nur zurück. Die Alternative zum IC hat glücklicherweise einen Namen: Regionalzug. Der braucht zwar doppelt so lange, könnte aber, so die Hochrechnung der Vielfahrer, den ersehnten Feierabend wieder ins Blickfeld gelangen lassen. Im Sauseschritt geht es drei Bahnsteige weiter. Reingedrängelt in den Waggon, rauf auf den Sitz, Abfahrt. Bis zur nächsten Milchkanne. Zwei raus, einer rein – Nächster sein! geistert ein Kinderreim durch meinen Kopf. Der Sitznachbar summt eine Melodie, die irgendwann auch schon mal mein Ohr erreicht hat. Ah, die Wise Guys mit „Thank you for travelling with Deutsche



Grafik: Reinhold Löffler

Bahn“. Ein bisschen gemein finde ich diese schonungslose Kritik an dem so bemühten Staatsunternehmen schon. Die Klimaanlage arbeitet, der Zug rollt. Das nächste Gewitter schickt dicke Tropfen gegen die getönten Scheiben, halb so schlimm. Nachschub für die schon wieder geleerte Wasserflasche gibt es im Bistro, wenn denn eines mitfährt. Schon wieder Stillstand. Nach 15 Minuten unfreiwilligem Halt und dermaßen witzigen Bemerkungen Mitreisender, dass man sich in der abendlichen Comedyshow wähnt anstatt im Zug, beginnen die Scheiben zu beschlagen. Von innen. Die Temperatur im Großraumabteil hat längst die hochsommerliche Marke überschritten. Da ertönt die freundliche Stimme des Zugbegleiters: „Sehr geehrte Reisende, es hat geregnet.“ Die nächste Ansage erfüllt sogar den Bildungsauftrag der Bahn. „Wasser ist in die Lok eingedrungen. Es hat einen Erdschluss gegeben.“ Erdschluss? Nie gehört, aber danke für den Wissensgewinn in Sachen Stromausfall. Dank auch für die Vielfalt an Begründungen, wenn es nicht vorangeht: Menschen im Gleis, Polizeieinsatz, Triebwagendefekt, im Sommer immer wieder auch Böschungsbrand – da sind wahrhaft Kreative am Werk. All das ist im Sparpreis schon inklusive. Und deshalb gibt es zum Auto nur eine wirkliche Alternative: die Bahn. ■

\*Barbara Arndt ist freie Journalistin in Schwerin.

## 25. Interdisziplinäre Seminar- und Fortbildungswoche der Ärztekammer M-V



Termin: 7. – 11.11.2016, jeweils 9.00 – 17.00 Uhr (Montag bis Freitag)

### ■ 7.11.2016 (Montag)

#### EKG-Grund- und Aufbaukurs

Theorie und Praxis, EKG-Beispiele

|               |       |    |
|---------------|-------|----|
| Dr. J. Placke | 100 € | 8P |
|---------------|-------|----|

#### TxB Curriculum – Modul C

„Transplantationsbeauftragte Ärztin/Transplantationsbeauftragter Arzt“ – Kapitel 3+6+7 aus BÄK-Curriculum – Feststellung des Todes/Hirntodes, Angehörigenbegleitung

|                     |              |    |
|---------------------|--------------|----|
| Prof. Dr. U. Walter | gebührenfrei | 9P |
|---------------------|--------------|----|

#### Ultraschall für Anästhesisten

(geeignet für die Vorbereitung zur Facharztprüfung)

Regionalanästhesie einschließlich Kathetertechniken an oberen und unteren Extremitäten; Darstellung, Punktion und Katheteranlage für arterielle und venöse Gefäße; Grundlagen Herz-, Abdomen- und Lungendiagnostik; Notfalldiagnostik

|                            |       |    |
|----------------------------|-------|----|
| Dr. T. Noky, Dr. R. Seidel | 100 € | 9P |
|----------------------------|-------|----|

#### Einführung in den Herz-Kreislauf-Trainerkurs

13.30 – 17.00 Uhr | Betreuung und Überwachung des ärztlich verordneten Funktionstrainings in Herzsport-Gruppen, Anforderungen an Trainer

|                                            |              |    |
|--------------------------------------------|--------------|----|
| Dr. A. Schlicht,<br>Dr. M.-H. von Stenglin | gebührenfrei | 5P |
|--------------------------------------------|--------------|----|

#### Interkulturelle Kompetenz als Schlüsselqualifikation für Ärzte

13.30 – 17.00 Uhr | Einführung in kultursensible Patientenversorgung und interkulturelle Kommunikation, kulturelle Unterschiede im Verständnis von Krankheit und Gesundheit

|                                    |      |    |
|------------------------------------|------|----|
| K. Striegler, A. A. A. S. Al-Dhabi | 50 € | 5P |
|------------------------------------|------|----|

### ■ 7. – 11.11.2016 (Montag bis Freitag)

#### 40 Stunden Kursweiterbildung Palliativmedizin

Zusatzweiterbildung nach dem Curriculum der Bundesärztekammer und der DGP

|               |       |     |
|---------------|-------|-----|
| Dr. A. Goepel | 425 € | 40P |
|---------------|-------|-----|

### ■ 8.11.2016 (Dienstag)

#### Achtsamkeit, Prävention im Arbeitsalltag

09.00 – 12.30 Uhr | Hilfe beim Lösen tiefsitzender negativer Gewohnheiten im Arbeitsalltag, Hinführen zu positiven Verhaltensmustern, Förderung des Selbstmanagements und der Steuerungskompetenz

|                                         |      |    |
|-----------------------------------------|------|----|
| Dr. L. Dini (MSChH), Prof. Dr. V. Braun | 50 € | 5P |
|-----------------------------------------|------|----|

#### Geriatric und Gerontopsychiatrie

09.00 – 12.30 Uhr | Fortbildung für Ärzte aller Fachrichtungen, die in die Betreuung geriatrischer/gerontopsychiatrischer Patienten involviert sind; Vermittlung praktischer Fertigkeiten in Diagnostik und Therapie

|                      |      |    |
|----------------------|------|----|
| Prof. Dr. J. Höppner | 50 € | 5P |
|----------------------|------|----|

#### Kommunikation in der Arzt-Patienten-Beziehung

13.30 – 17.00 Uhr | Was haben Problem-Patienten mit mir selbst zu tun und wie kann ich diesem „Problem“ entgegenwirken? Neue Ansätze für einen entspannten Arbeitsalltag

|                                  |      |    |
|----------------------------------|------|----|
| Dr. S. Kreft, Prof. Dr. V. Braun | 50 € | 5P |
|----------------------------------|------|----|

#### Asthma, allergisches Asthma

Das allergische Asthma: Aktueller Stand der Klassifizierung, Diagnostik und Therapieoptionen; Asthma bronchiale im Kindesalter

|                                               |      |    |
|-----------------------------------------------|------|----|
| Prof. Dr. M. Lommatzsch,<br>PD Dr. S. Schmidt | 50 € | 5P |
|-----------------------------------------------|------|----|

#### Plasmamedizin

13.30 – 17.00 Uhr | Ein Indikationsbereich für viele medizinische Fachgebiete und Berufe, Potenzial und Perspektiven der Therapie mit kaltem physikalischem Plasma durch Zulassung neuer Medizingeräte

|                               |      |     |
|-------------------------------|------|-----|
| Prof. Dr. Dr. H.-R. Metelmann | 50 € | 5 P |
|-------------------------------|------|-----|

#### Praktische Ernährungstherapie

13.30 – 17.00 Uhr | Ernährungsgewohnheiten auf dem Prüfstand, Grundumsatz, Verstoffwechselung, Entgiftung, Entschlackung, Zirkadianer Rhythmus, Alters- und Bewegungsbezüge, rein pflanzliche Ernährung

|                                                          |      |    |
|----------------------------------------------------------|------|----|
| Prof. Dr. H.-C. Schober, Dr. S. Körber,<br>Dr. A. de Pay | 50 € | 5P |
|----------------------------------------------------------|------|----|

### ■ 8. – 9.11.2016 (Dienstag bis Mittwoch)

#### Langzeit-EKG-Kurs

Ein Grundpfeiler der kardialen bildgebenden Diagnostik, Theorieeinstieg und Übung mit erfahrenen Dozenten; Vermittlung einer Systematik zur EKG-Befundung (Grundlagenkenntnisse werden vorausgesetzt)

|                                |       |     |
|--------------------------------|-------|-----|
| Dr. W. Voß, Prof. Dr. B. Ismer | 175 € | 17P |
|--------------------------------|-------|-----|

### ■ 8. – 11.11.2016 (Dienstag bis Freitag)

#### Ultraschall-Grundkurs – AUSGEBUCHT –

Sonographie nach den Richtlinien der Kassenärztlichen

Bundesvereinigung und Empfehlungen der DEGUM;  
Interdisziplinäre Vermittlung von theoretischen Grundlagen und Untersuchungstechniken

|                               |       |     |
|-------------------------------|-------|-----|
| Dr. A. Holle, Dr. J. Spengler | 325 € | 30P |
|-------------------------------|-------|-----|

### ■ 9.11.2016 (Mittwoch)

#### Sexuelle Gesundheit

Sexualität umfasst den elementarsten Erlebensbereich des Menschen und hat Bedeutung für die Dimensionen: Reproduktion, Lust und Beziehung. Diskrepanzen zwischen sexuellem Erleben (Wünschen, Gedanken, Fantasien), dem sexuellen Verhalten und der Selbstbewertung können erheblichen Leidensdruck erzeugen. Im Kurs werden körperliche, seelische und soziale Einflüsse, die die sexuelle Gesundheit beeinträchtigen, diskutiert und Methoden der Diagnostik und Therapie dargestellt.

|               |       |    |
|---------------|-------|----|
| Dr. D. Rösing | 100 € | 8P |
|---------------|-------|----|

#### Rationale und sichere Arzneimitteltherapie

13.30 – 17.00 Uhr | Neue Antikoagulantien, aktuelle Themen und interessante Verdachtsfälle aus der Arzneimittelsicherheit, lipidwirksame Therapie zur Prävention kardiovaskulärer Erkrankungen, aktuelle Fragen und neue Arzneimittel

|                            |              |    |
|----------------------------|--------------|----|
| Dr. K. Bräutigam, G. Klose | gebührenfrei | 5P |
|----------------------------|--------------|----|

### ■ 9. – 11.11.2016 (Mittwoch bis Freitag)

#### Psychosomatische Grundversorgung – 20 Stunden Theorie

erster Abschnitt des insgesamt 80-stündigen Kurses der Weiterbildung für Ärzte zum Facharzt für Innere und Allgemeinmedizin sowie Frauenheilkunde und Geburtshilfe; gemäß der Psychotherapie-Vereinbarung der KBV für die Abrechnungsgenehmigung der Nummern 35100 und 35110 BMÄ

|                                                   |       |     |
|---------------------------------------------------|-------|-----|
| Prof. Dr. Dr. W. Schneider,<br>Dr. J.-F. Buhrmann | 200 € | 20P |
|---------------------------------------------------|-------|-----|

### ■ 10.11.2016 (Donnerstag)

#### Einführungskurs „Das medizinische Gutachten in Arzthaftungsverfahren“

9.00 – 15.00 Uhr | Verwendbarkeit von medizinischen Gutachten, Zielsetzung des Auftraggebers, praktischer Erfahrungsaustausch

|                    |      |    |
|--------------------|------|----|
| RA Dr. jur. J. Neu | 80 € | 7P |
|--------------------|------|----|

#### Manualmedizinische Untersuchung und Behandlung des Bewegungssystems unter Einschluss osteopathischer Verfahren

Theoretische Einführung und manualmedizinische Vorstellung, osteopathische Grifftechniken, Übung in Kleingruppen;

|                                                            |       |    |
|------------------------------------------------------------|-------|----|
| Prof. Dr. Joachim Buchmann,<br>Prof. Dr. Johannes Buchmann | 100 € | 9P |
|------------------------------------------------------------|-------|----|

### ■ 11.11.2016 (Freitag)

#### Thematisch spezialisierter Notfallkurs: Psychoaktive Substanzen (PSA)/Drogen (Kompaktseminar)

9.00 – 12.30 Uhr | Die ansteigende Diversifikation von PSA stellt Ärzte zunehmend vor Probleme auf verschiedenen Ebenen. Das Kompaktseminar gibt einen aktuellen Überblick und erklärt neue Begriffe, Substanzgruppen und gesellschaftliche Bedeutung.

|               |      |    |
|---------------|------|----|
| Dr. G. Rücker | 50 € | 5P |
|---------------|------|----|

#### Refresher-Kurs für Ärzte mit der Zusatzbezeichnung Notfallmedizin

9.00 – 17.00 Uhr | Im Anschluss an das Kompaktseminar „Psychoaktive Substanzen (PSA)/Drogen“ stehen „Moderne Leitlinien und Devices der Notfallrettung“ auf dem Programm.

|                               |       |    |
|-------------------------------|-------|----|
| Dr. G. Rücker, Dr. L. Fischer | 100 € | 9P |
|-------------------------------|-------|----|

#### Grundkurs „Impfen“

9.00 – 15.00 Uhr | Erwerb des Impfzertifikates der Ärztekammer M-V (Gültigkeit: 5 Jahre), aktuelle Empfehlungen der STIKO, Vermittlung und Auffrischung neuer Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Impfen

|                                      |      |    |
|--------------------------------------|------|----|
| Dr. M. Littmann, PD Dr. M. Löbermann | 80 € | 6P |
|--------------------------------------|------|----|

#### TxB Curriculum – Modul D

„Transplantationsbeauftragte Ärztin/Transplantationsbeauftragter Arzt“ – Gesprächsführung/Angehörigengespräch (mit praktischen Übungen)

|                    |              |    |
|--------------------|--------------|----|
| Dr. F.-P. Nitschke | gebührenfrei | 9P |
|--------------------|--------------|----|

#### Neues Qualitätsmanagement, Richtlinien für Krankenhäuser und Praxen

13.30 – 17.00 Uhr | Neue Gesetze am laufenden Band. Seit es die Beweislastumkehrung gibt, steht der Arzt z.B. noch mehr im Fokus. Gegen die Kriminalisierung des Berufsstandes hilft Qualitätssicherung und ein gutes Risikomanagement mit dem primären Ziel der größtmöglichen Patientensicherheit.

|                                        |      |    |
|----------------------------------------|------|----|
| Prof. Dr. B. Schubert, Dr. S. Meinhold | 25 € | 5P |
|----------------------------------------|------|----|

Interdisziplinäre Vorträge finden vom 7. bis 11. November jeweils von 12.30 bis 13.00 Uhr statt.

**Ort:** Rotunde, HanseMesse, Zur HanseMesse 1-2, 18106 Rostock

**Anmeldung:** Ärztekammer M-V, Referat Fortbildung, August-Bebel-Str. 9 a, 18055 Rostock,  
Tel.: 0381 49280-42, -43, -44, -46, Fax: 0381 4928040, E-Mail: fortbildung@aek-mv.de



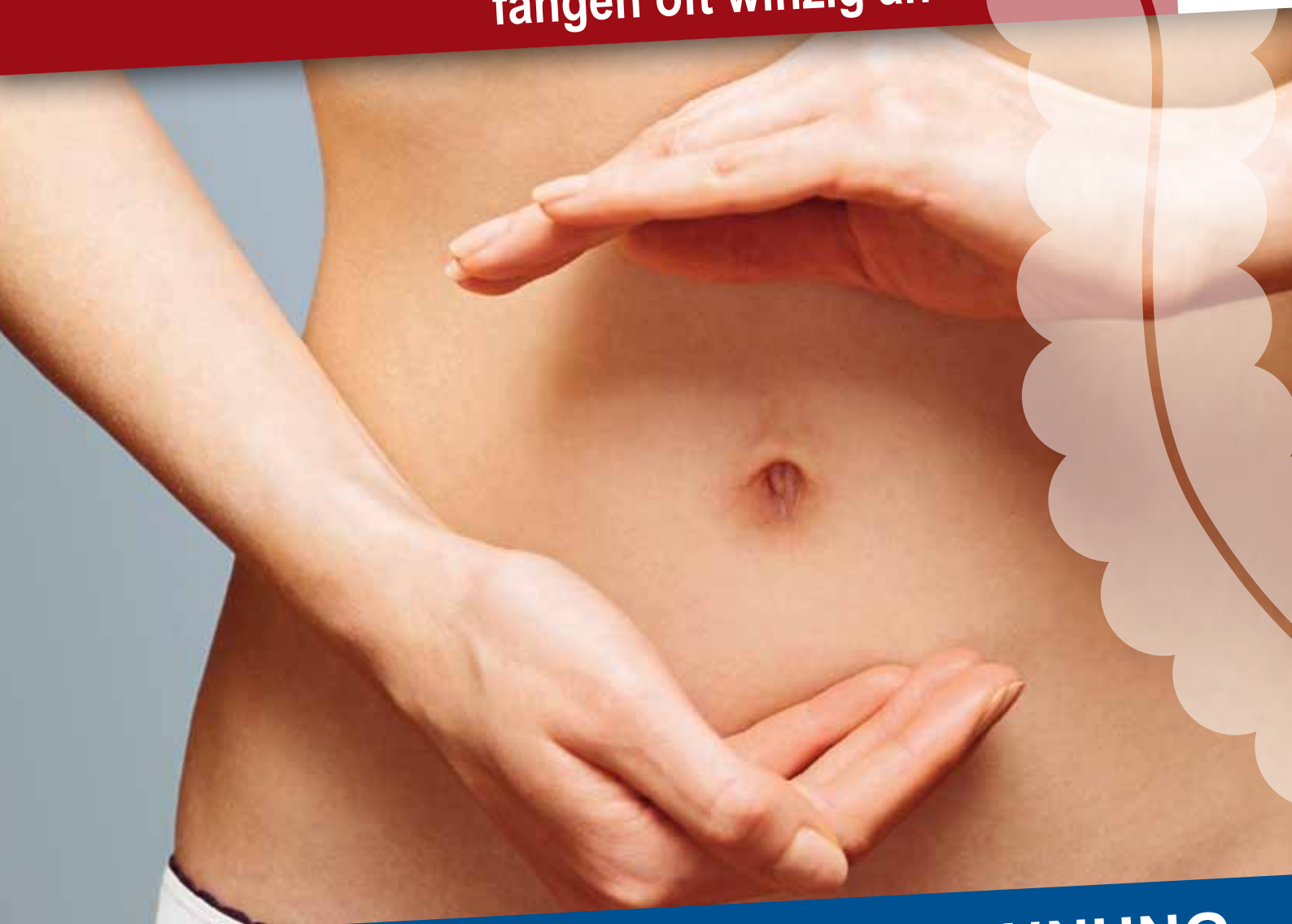
Kassenärztliche Vereinigung  
Mecklenburg-Vorpommern  
Körperschaft des öffentlichen Rechts



ÄRZTEKAMMER MECKLENBURG-VORPOMMERN  
Körperschaft des öffentlichen Rechts

# GROSSE PROBLEME

fangen oft winzig an



## DARMKREBSFRÜHERKENNUNG

➤ PRÄVENTIONSWOCHE IN M-V

12. – 17. September 2016

Veranstaltungsinformationen unter  
[www.aek-mv.de](http://www.aek-mv.de) und [www.kvmv.info](http://www.kvmv.info)



**Kassenärztliche Vereinigung  
Mecklenburg-Vorpommern**  
Körperschaft des öffentlichen Rechts

## **Deeskalation in der Arztpraxis – gefährliche Situationen souverän und ruhig meistern**

**Seminar für Ärzte und  
Praxispersonal  
am 22. Oktober 2016  
in der Fachhochschule  
Wismar**



Beschimpft, bespuckt oder gar bedroht – Ärzte sind nicht selten aggressiven Attacken einzelner Patienten ausgesetzt. Solche Situationen können Ärzte und Praxispersonal unter Umständen vor große Herausforderungen stellen. Doch wie reagiert man, wenn eine Situation in der Praxis oder beim Hausbesuch außer Kontrolle gerät? Welche Möglichkeiten der Deeskalation gibt es?

In einem Tagesseminar (10.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr) erhalten die Teilnehmer einen Einblick in die Grundlagen der Kommunikation und der rhetorischen Gesprächsführung. Weiterhin werden u.a. rechtliche Grundlagen, wie. z.B. die Ausübung des Hausrechts und Notwehrrechts bei einem körperlichen Angriff, vermittelt sowie Deeskalationsstrategien gemeinsam mit den Teilnehmern erarbeitet.

### **Seminarthemen:**

- Psychologische Grundlagen der Kommunikation und der deeskalierenden Gesprächsführung
- Umgang mit hoch erregten und aggressiven Patienten, Möglichkeiten der Prävention
- Strafrechtliche Rahmenbedingungen, körperliche Deeskalation, Waffen und Hilfsmittel
- Erarbeitung von Deeskalationsstrategien und Maßnahmen für den Praxisalltag

**Anmeldeformular – bitte Blatt wenden**



**Kassenärztliche Vereinigung  
Mecklenburg-Vorpommern**  
Körperschaft des öffentlichen Rechts

## Anmeldeformular für das Seminar am 22.10.2016:

Deeskalation in der Arztpraxis – gefährliche Situationen souverän  
und ruhig meistern

### Angaben zur Praxis:

Name, Vorname .....

Anschrift .....

Telefon .....

E-Mail .....

### Angaben Teilnehmer/innen (max. 3 Personen pro Arztpraxis):

Name ..... Tätigkeit .....

Name ..... Tätigkeit .....

Name ..... Tätigkeit .....

Ort, Datum

Unterschrift Arzt und Praxisstempel

### Anmerkungen

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um umgehende verbindliche Anmeldung jedoch bis spätestens **10. Oktober 2016**, die wir nach der Reihenfolge der Eingänge berücksichtigen. Das Anmeldeformular senden Sie bitte ausgefüllt **per Fax an 0385.7431453** an uns zurück. Ihre Teilnahmebestätigung erhalten Sie binnen weniger Tage nach Anmeldung, verbunden mit Hinweisen, auf welches Konto die Teilnahmegebühr von **30 Euro p.P.** zu zahlen ist.

**Kontakt:** Kassenärztliche Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern – Hauptabteilung Kassenärztliche Versorgung, Neumühler Straße 22, 19057 Schwerin; Ansprechpartnerin: Madeleine Schomacker, E-Mail: MSchomacker@kvmv.de, Tel.: 0385.7431168.